

Flachschule Narrenhochburg
University of Denied Sciences

<https://www.prof-mueller.net/noteninflation>

Prof. Dr. Werner M ü l l e r

Rechnungswesen heute

<https://www.prof-mueller.net/beruf/rewe-heute/>

8. Buchungen aus der Warenwirtschaft

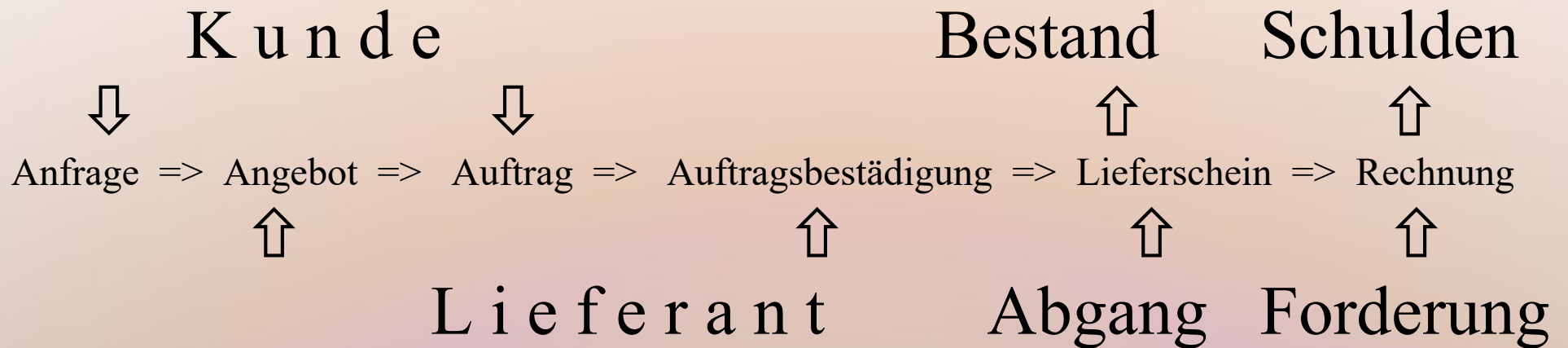
Umsatzprozess

- Quelle der Gewinnerzielung
- Input \Rightarrow betriebliche Prozesse \Rightarrow Verkauf
- Auszahlung Einzahlung

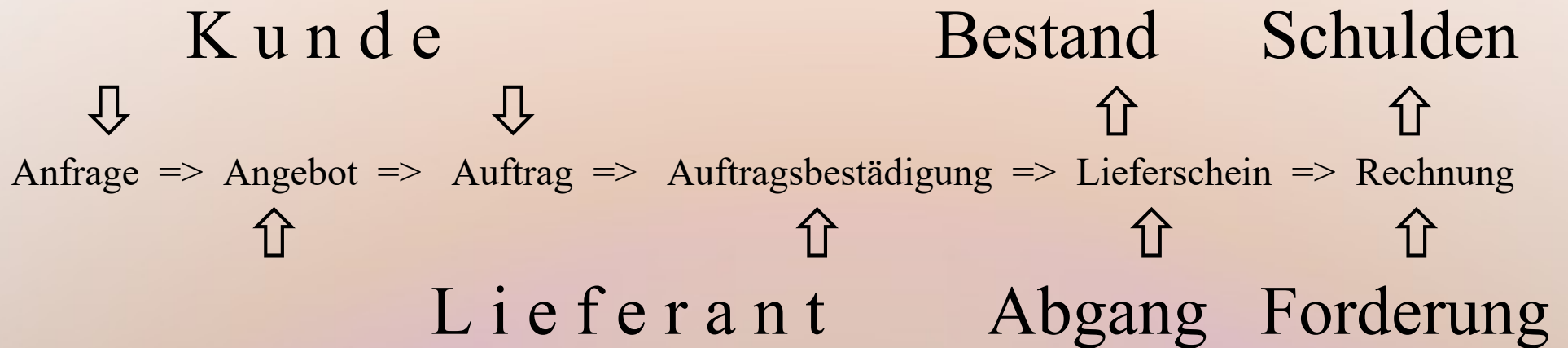
Umsatzprozess

- Quelle der Gewinnerzielung
- Input \Rightarrow betriebliche Prozesse \Rightarrow Verkauf
- Auszahlung Einzahlung
- Interaktionen zwischen Bilanz + GuV
- Vorräte – Aufw. für bezogene Ware – Umsatzerlöse
- Debitor – Kreditor – Bank

Auftragsabwicklung



Auftragsabwicklung



Anfrage =①=> Angebot =②=> Auftrag =③=> Auftragsbestätigung

=①=> telefonische (Telefonnotiz), elektronische oder schriftliche Anfragen werden und erhaltenen Angeboten zugeordnet; vgl. § 257 HGB

=②=> erteilter Auftrag nimmt Bezug auf Angebot, Katalog, Preisliste oder Ähnliches

=③=> bei Lieferzeiten kommt der Vertrag erst mit der Bestätigung des Auftrags zustande

Auftragsabwicklung

Auftrag =③=> Auftragsbestätigung =④=> Lieferschein =⑤=> Rechnung

=③=> bei Lieferzeiten kommt der Vertrag erst mit der Bestätigung des Auftrags zustande

=④=> beim Wareneingang sollte kontrolliert werden, ob die Lieferung dem Auftrag entspricht, und ob die auf dem Lieferschein angegebene Ware auch vollständig und unbeschädigt ist

=⑤=> Rechnungen werden nur dann bezahlt, wenn die Lieferung korrekt war; ggf. nur teilweiser Rückbehalt

Kontrolldatei mit Auftragshistorie und Name + Datum

Aufzeichnungspflichten

Warenausgangsbuch § 144 AO Wareneingangsbuch § 143 AO

(1) ... Waren regelmäßig an andere gewerbliche Unternehmer zur Weiterveräußerung oder zum Verbrauch als Hilfsstoffe liefern, müssen den erkennbar für diese Zwecke bestimmten Warenausgang gesondert aufzeichnen

(2) ... alle Waren einschließlich der Rohstoffe, unfertigen Erzeugnisse, Hilfsstoffe und Zutaten, die der Unternehmer im Rahmen seines Gewerbebetriebs zur Weiterveräußerung oder zum Verbrauch ... erwirbt;

Aufzeichnungspflichten

Warenausgangsbuch § 144 AO Wareneingangsbuch § 143 AO

(1) ... Waren regelmäßig an andere gewerbliche Unternehmer zur Weiterveräußerung oder zum Verbrauch als Hilfsstoffe liefern, müssen den erkennbar für diese Zwecke bestimmten Warenausgang gesondert aufzeichnen

(2) ... alle Waren einschließlich der Rohstoffe, unfertigen Erzeugnisse, Hilfsstoffe und Zutaten, die der Unternehmer im Rahmen seines Gewerbebetriebs zur Weiterveräußerung oder zum Verbrauch ... erwirbt;

(3) Die Aufzeichnungen müssen die folgenden Angaben enthalten:

1. den Tag des Wareneingangs oder das Datum der Rechnung,
 2. den Namen oder die Firma und die Anschrift des Abnehmers / Lieferers,
 3. die handelsübliche Bezeichnung der Ware,
 4. den Preis der Ware, => Lieferscheine + Rechnungsausgangs- /
 5. einen Hinweis auf den Beleg. -eingangsbuch /-journal
- = geordnete Belegabl. nach § 239 Abs. 4 HGB

Aufzeichnungspflichten

§§ 146 Abs. 5 AO / 239 Abs. 4 HGB:

Die Bücher und die sonst erforderlichen Aufzeichnungen können auch in der geordneten Ablage von Belegen bestehen oder auf Datenträgern geführt werden, soweit diese Formen der Buchführung einschließlich des dabei angewandten Verfahrens den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen; ...

Arten der Wertschöpfung

Handel

Produktion

Dienstleistung

Arten der Wertschöpfung

Handel

Produktion

Dienstleistung

- unveränderte
Ware

Arten der Wertschöpfung

Handel

- unveränderte
Ware

Produktion

- Umformung
- physische
Produkte

Dienstleistung

Arten der Wertschöpfung

Handel

- unveränderte Ware

Produktion

- Umformung
- physische Produkte

Dienstleistung

- immaterielle Produkte
- keine Vorräte

Arten der Wertschöpfung

Handel

- unveränderte Ware
- Einkauf
- Lager
- Verkauf

Produktion

- Umformung
- physische Produkte

Dienstleistung

- immaterielle Produkte
- keine Vorräte

Arten der Wertschöpfung

Handel

- unveränderte Ware
- Einkauf
- Lager
- Verkauf

Produktion

- Umformung
- physische Produkte
- Einkauf
- Materiallager
- Produktion
- Warenlager
- Verkauf

Dienstleistung

- immaterielle Produkte
- keine Vorräte

Arten der Wertschöpfung

Handel

- unveränderte Ware
- Einkauf
- Lager
- Verkauf

Produktion

- Umformung
- physische Produkte
- Einkauf
- Materiallager
- Produktion
- Warenlager
- Verkauf

Dienstleistung

- immaterielle Produkte
- keine Vorräte
- Verkauf
- Einkauf
- Verbrauch

Arten der Wertschöpfung

Handel

- Einkauf
- Lager
- Verkauf

Produktion

- Einkauf
- Materiallager
- Produktion
- Warenlager
- Verkauf

Dienstleistung

- Verkauf
- Einkauf
- Verbrauch

Arten der Wertschöpfung

Handel

- Einkauf
- Lager
- Verkauf

Produktion

- Einkauf
- Materiallager
- Produktion
- Warenlager
- Verkauf

Dienstleistung

- Verkauf
- Einkauf
- Verbrauch

hoher variabler
Kostenanteil
aus Einkauf

Arten der Wertschöpfung

Handel

- Einkauf
- Lager
- Verkauf

hoher variabler
Kostenanteil
aus Einkauf

Produktion

- Einkauf
- Materiallager
- Produktion
- Warenlager
- Verkauf

hoher Fix-
kostenanteil
aus Investition

Dienstleistung

- Verkauf
- Einkauf
- Verbrauch

Arten der Wertschöpfung

Handel

- Einkauf
- Lager
- Verkauf

hoher variabler
Kostenanteil
aus Einkauf

Produktion

- Einkauf
- Materiallager
- Produktion
- Warenlager
- Verkauf

hoher Fix-
kostenanteil
aus Investition

Dienstleistung

- Verkauf
- Einkauf
- Verbrauch

hoher Fix-
kostenanteil
aus Personal

Quelle der Daten

Handel

Produktion

Dienstleistung

Scanner-
kassen, oder
vergleichbare
Systeme im
Großhandel

Waren-
wirtschaft

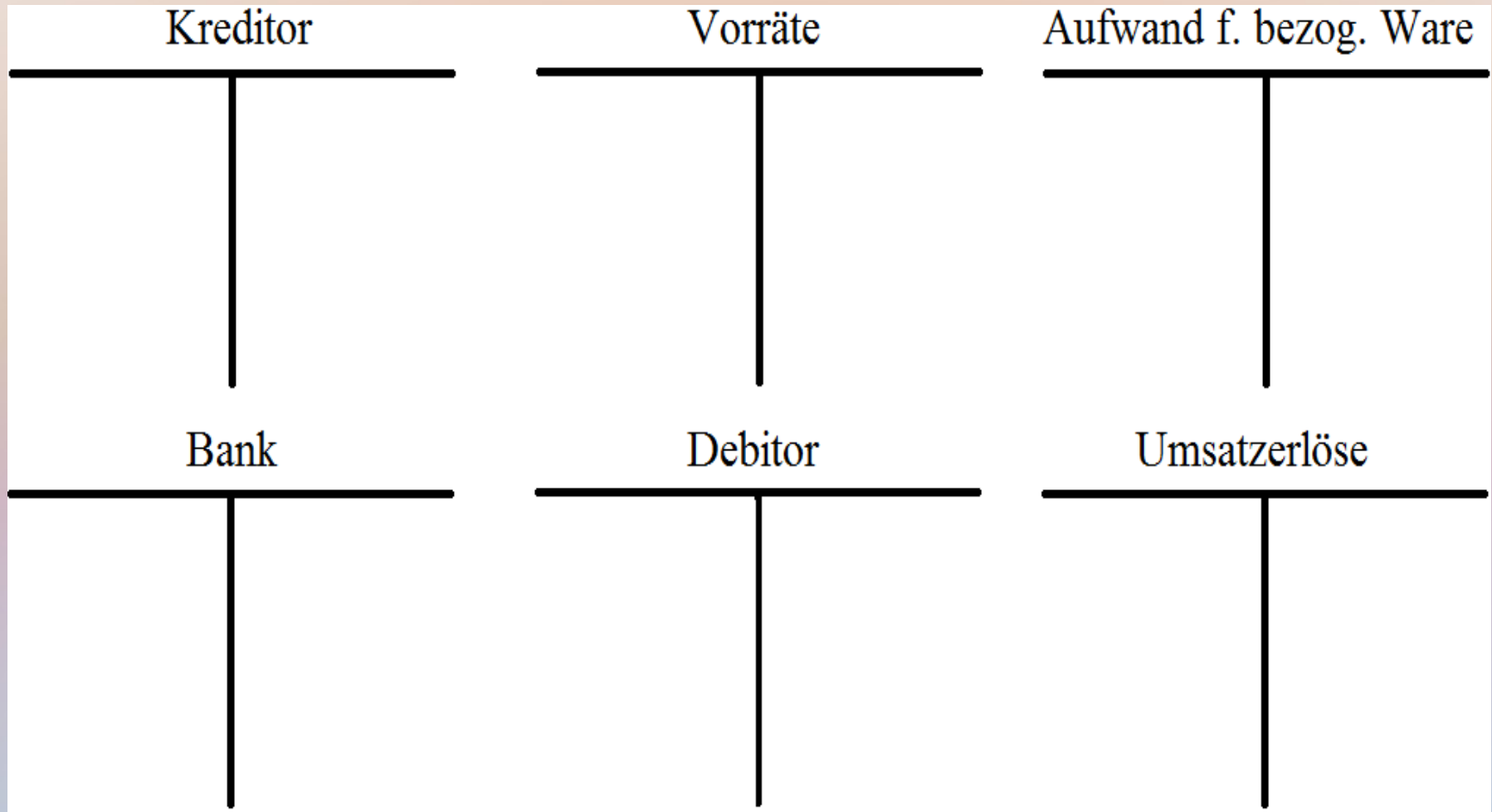
diverse
Systeme

=>

zu unein-
heitlich, um
hier behandelt
zu werden

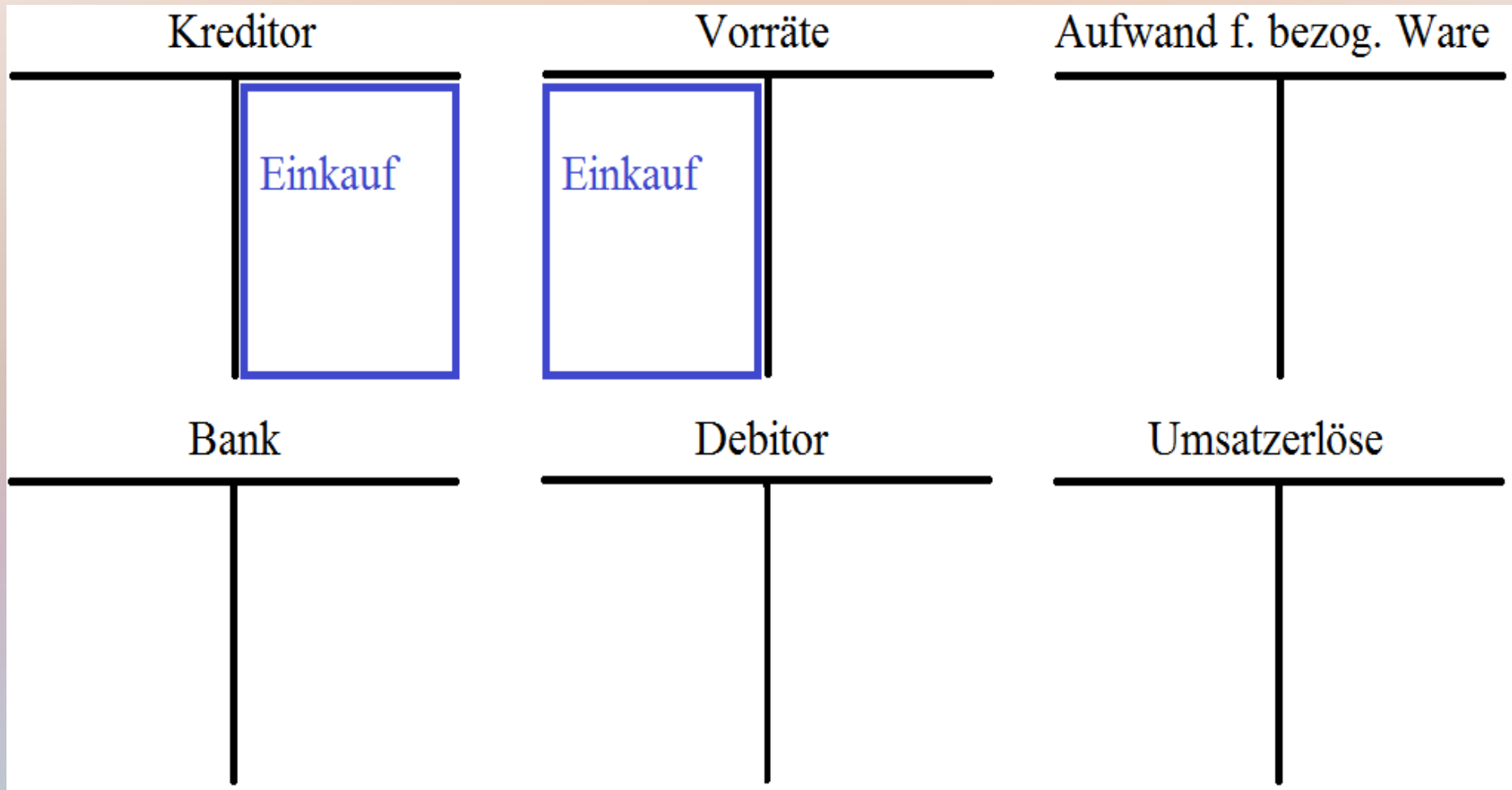
Umsatzprozess im Handel

Konzept:



Umsatzprozess im Handel

Konzept:

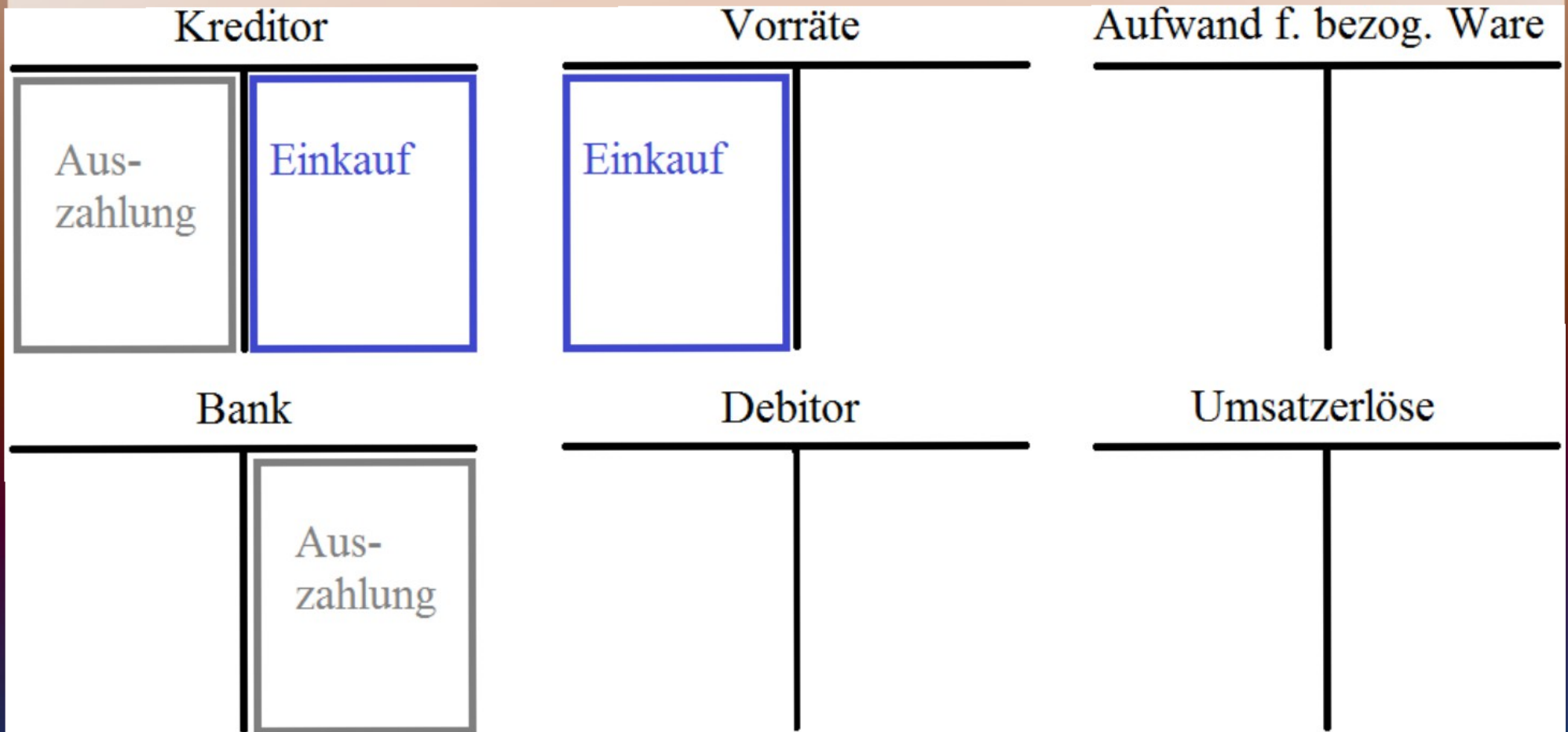


Buchungssätze

- Wareneinkauf: Vorräte + Vorsteuer an Kreditor

Umsatzprozess im Handel

Konzept:

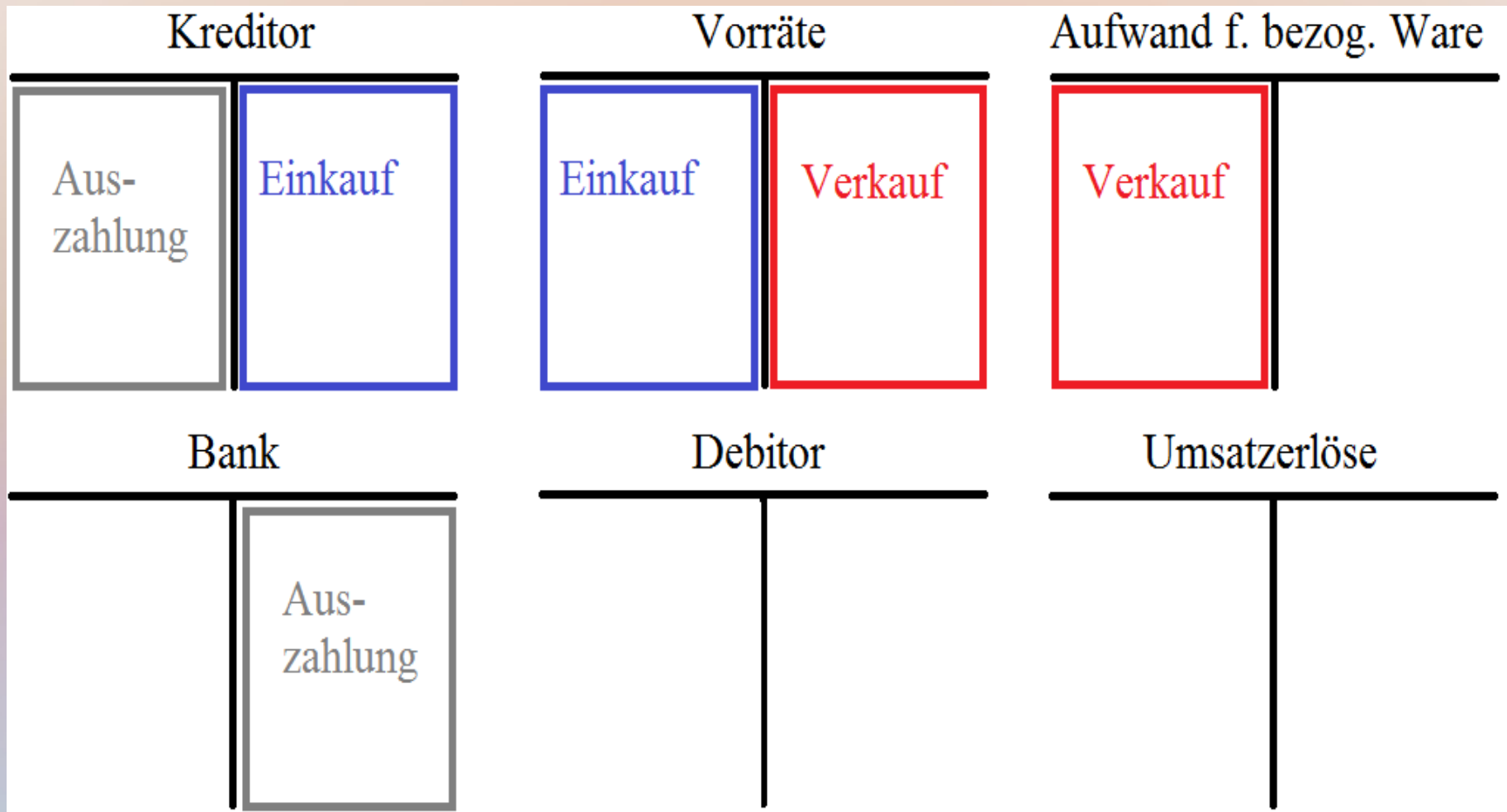


Buchungssätze

- Wareneinkauf: Vorräte + Vorsteuer an Kreditor
- Bezahlung: Kreditor an Bank

Umsatzprozess im Handel

Konzept:

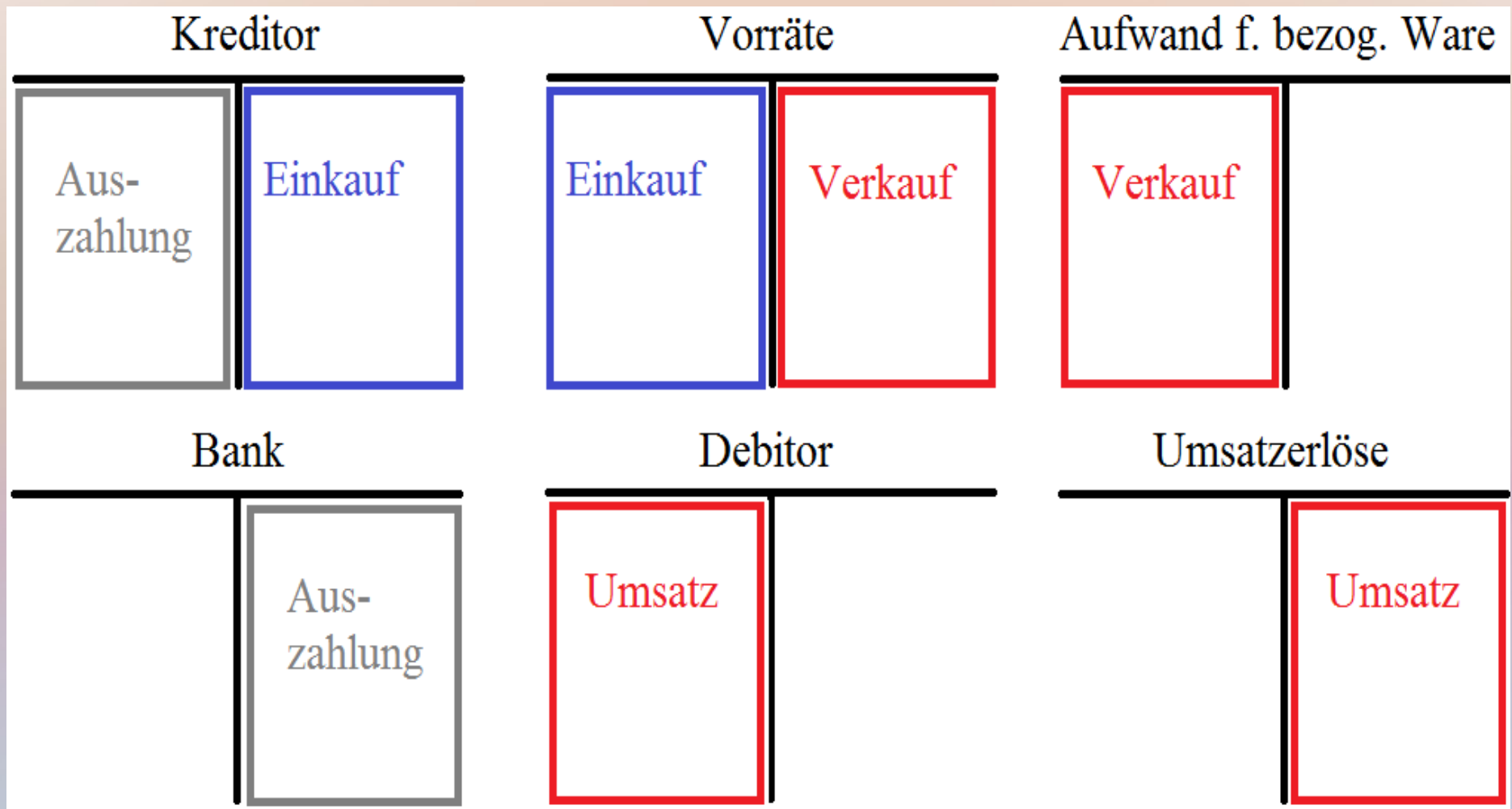


Buchungssätze

- Wareneinkauf: Vorräte + Vorsteuer an Kreditor
- Bezahlung: Kreditor an Bank
- Auslieferung: Aufwand für bezogene Ware
an Vorräte

Umsatzprozess im Handel

Konzept:

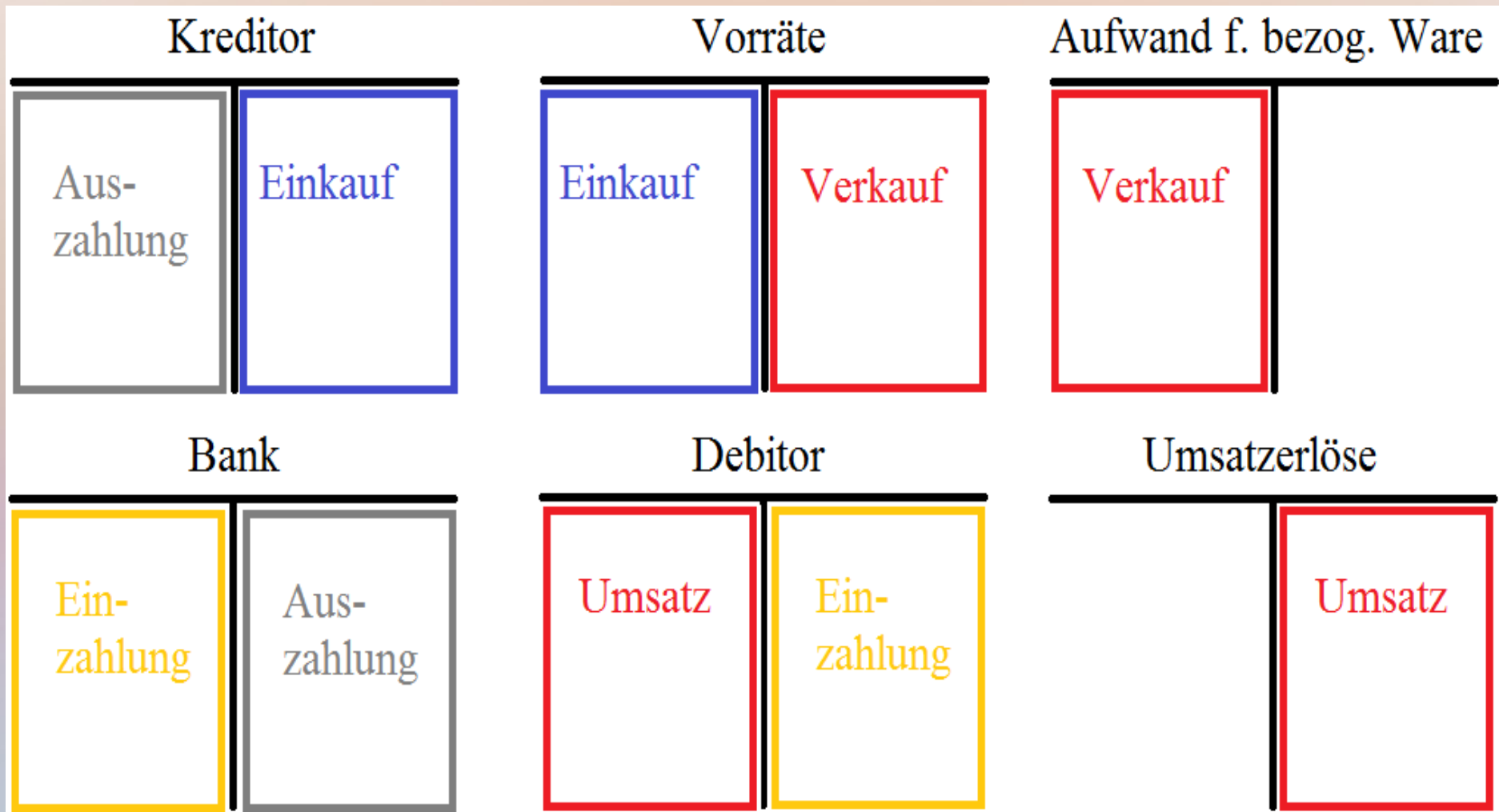


Buchungssätze

- Wareneinkauf: Vorräte + Vorsteuer an Kreditor
- Bezahlung: Kreditor an Bank
- Auslieferung: Aufwand für bezogene Ware
an Vorräte
- Abrechnung: Debitor an Umsatzerl.
an Ums.steuer

Umsatzprozess im Handel

Konzept:



Buchungssätze

- Wareneinkauf: Vorräte + Vorsteuer an Kreditor
- Bezahlung: Kreditor an Bank
- Auslieferung: Aufwand für bezogene Ware
an Vorräte
- Abrechnung: Debitor an Umsatzerl.
an Ums.steuer
- Zahlungseing.: Bank an Debitor

Beispiel

- Ware eingekauft 1.000 + 19 %
- 50 % davon weiterverkauft mit 100 % Aufschlag

auf T-Konten übertragen

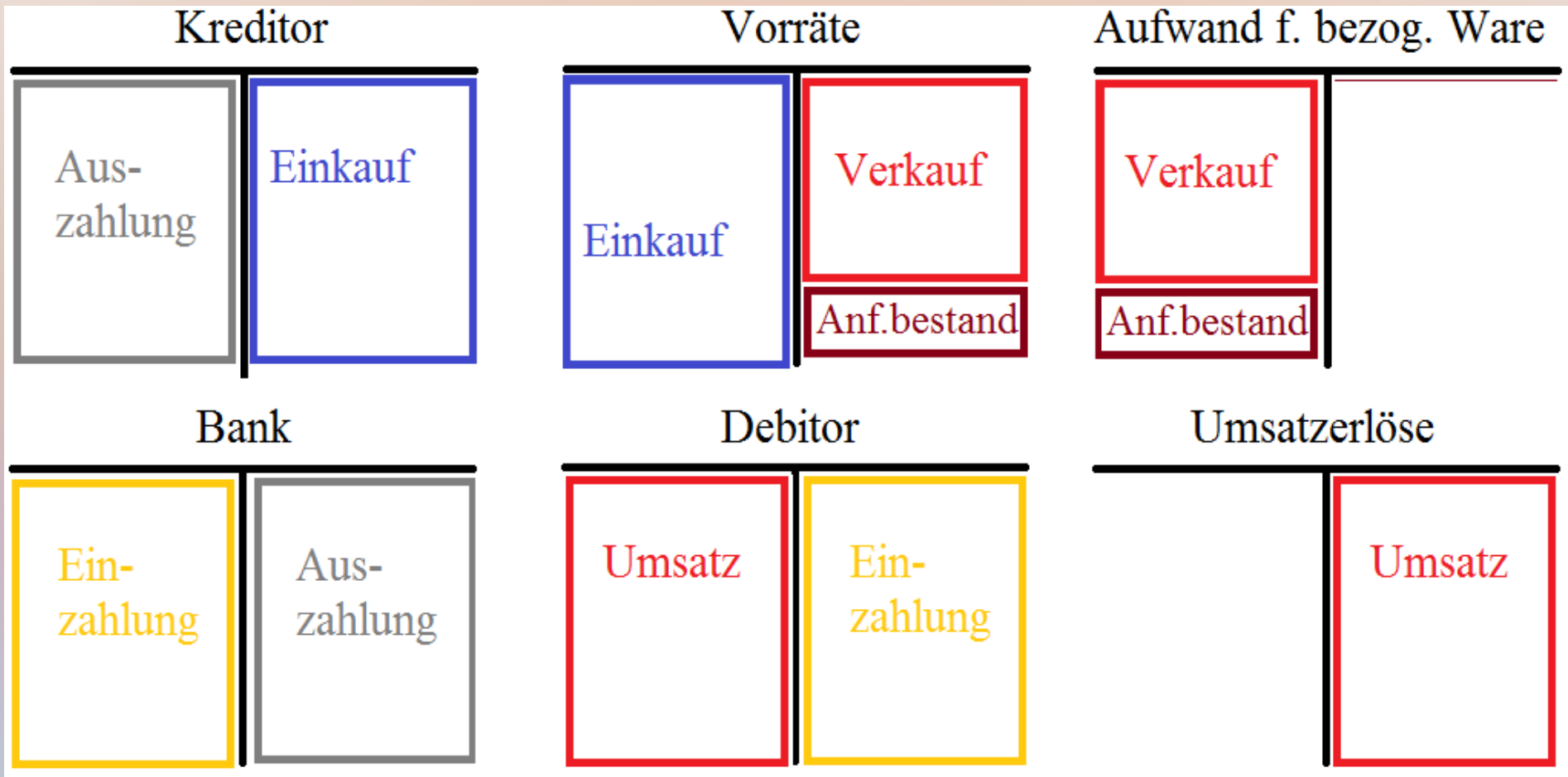
Beispiel

- Ware eingekauft $1.000 + 19\%$
- 50 % davon weiterverkauft mit 100 % Aufschlag

Kreditor		Vorräte		Aufwand f. bezog. Ware		Vorsteuer	
b	1.190	a	1.190	a	1.000	a	190
Bank		Debitor		Umsatzerlöse		Umsatzsteuer	
	b		1.190				

Umsatzprozess im Handel

- um Anfangsbestände erweitert:



Anfangs- und Endbestände

- Anfangsbestand wird im laufenden Jahr verkauft
- in den Aufwand umbuchen
=> Aufwand für bezogene Ware an Vorräte
- bei korrekt erfassten Entnahmen bleibt der
Endbestand übrig => Theorie

Anfangs- und Endbestände

- Anfangsbestand wird im laufenden Jahr verkauft
- in den Aufwand umbuchen
=> Aufwand für bezogene Ware an Vorräte
- bei korrekt erfassten Entnahmen bleibt der
Endbestand übrig => Theorie
- Inventur zur Ermittlung des Ist-Bestandes
- praktisch immer Korrektur erforderlich
(über Aufwandskonto)

Beispiel

- Anfangsbestand = 200 Stück / 1.000 €
- Einkauf = 3.000 Stück / 16.500 €
- Verkäufe = 3.100 Stück / 15.500 € *
- * = im Warenwirtschaftssystem wurde der Preis von 5 € aus dem Anfangsbestand hinterlegt
- Inventur = 95 Stück / 522,50 €
ohne Korrektur wären 2.000 € auf dem Konto
- Buchungssatz: Aufwand an Vorräte 1.477,50 €

Beispiel

- Inventur = 95 Stück / 522,50 €
ohne Korrektur wären 2.000 € auf dem Konto
- Buchungssatz: Aufwand an Vorräte 1,477,50 €
- auf dem Konto bleibt der Endbestand vom 522,50 €

Kreditor		Vorräte		Aufwand f. bezog. Ware		Vorsteuer	
a	19.635	AB 1.000	c 15.500	c 15.500		a	3.135
		a 16.500	f 1.477,50	f 1.477,50			

Vereinfachungen

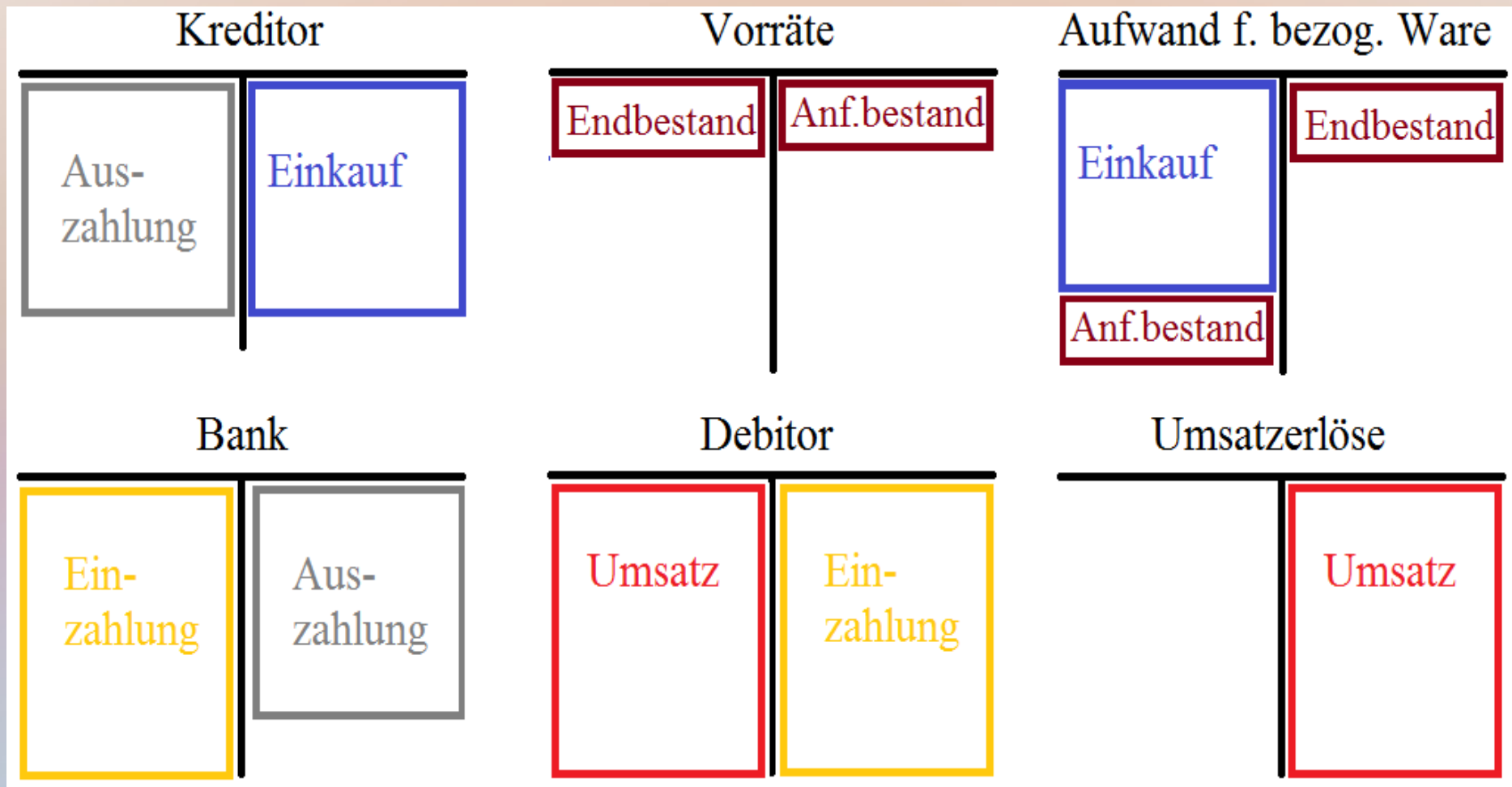
- Der Anfangsbestand der Vorräte wird das ganze Jahr nicht verändert.
- Einkäufe werden über Aufwand verbucht:
Aufwand für bezogene Ware + Vorsteuer
an Kreditor

Vereinfachungen

- Der Anfangsbestand der Vorräte wird das ganze Jahr nicht verändert.
- Einkäufe werden über Aufwand verbucht:
Aufwand für bezogene Ware + Vorsteuer
an Kreditor
- Istbestand wird durch Inventur ermittelt.
- Anfangsbestand wird ausgebucht:
Warenaufwand an Vorräte
- Endbestand wird eingebucht:
Vorräte an Warenaufwand

Umsatzprozess im Handel

vereinfacht:



Umsatzprozess im Handel

vereinfacht:

- hohe Umschlaggeschwindigkeit
- autonome Einkäufe

detailliert:

- Datenübertragung aus Kassensystem
- automatische Bedarfsmeldungen aus Beständen
- zentrale Belieferung

Beispiel

- Inventur = 95 Stück / 522,50 €
ohne Korrektur wären 1.000 € auf dem Konto
- Buchungssatz: Aufwand an Vorräte 1.000,00 €
+ Vorräte an Aufwand 522,50 €

Beispiel

- Inventur = 95 Stück / 522,50 €
ohne Korrektur wären 1.000 € auf dem Konto
- Buchungssatz: Aufwand an Vorräte 1.000,00 €
+ Vorräte an Aufwand 522,50 €
- auf dem Konto bleibt der Endbestand vom 522,50 €

Kreditor		Vorräte		Aufwand f. bezog. Ware		Vorsteuer	
a	19.635	AB 1.000	g 1.000	a 16.500	h 522,50	a	3.135
		h 522,50		g 1.000			

weitere Beispiele

- Ware mit EK-Preis von 5.000 € wird ausgeliefert
- Lieferung wird mit Kunden abgerechnet; 8.000 €
- Inventur: Bestand ist 5.500 statt 5.800 €

weitere Beispiele

- Ware mit EK-Preis von 5.000 € wird ausgeliefert
Aufw. für bezogene Ware an Vorräte 5.000
- Lieferung wird mit Kunden abgerechnet; 8.000 €
- Inventur: Bestand ist 5.500 statt 5.800 €

weitere Beispiele

- Ware mit EK-Preis von 5.000 € wird ausgeliefert

Aufw. für bezogene Ware an Vorräte 5.000

- Lieferung wird mit Kunden abgerechnet; 8.000 €

Debitor	9.520
an Umsatzerlöse	8.000
an Umsatzsteuer	1.520

- Inventur: Bestand ist 5.500 statt 5.800 €

weitere Beispiele

- Ware mit EK-Preis von 5.000 € wird ausgeliefert

Aufw. für bezogene Ware an Vorräte 5.000

- Lieferung wird mit Kunden abgerechnet; 8.000 €

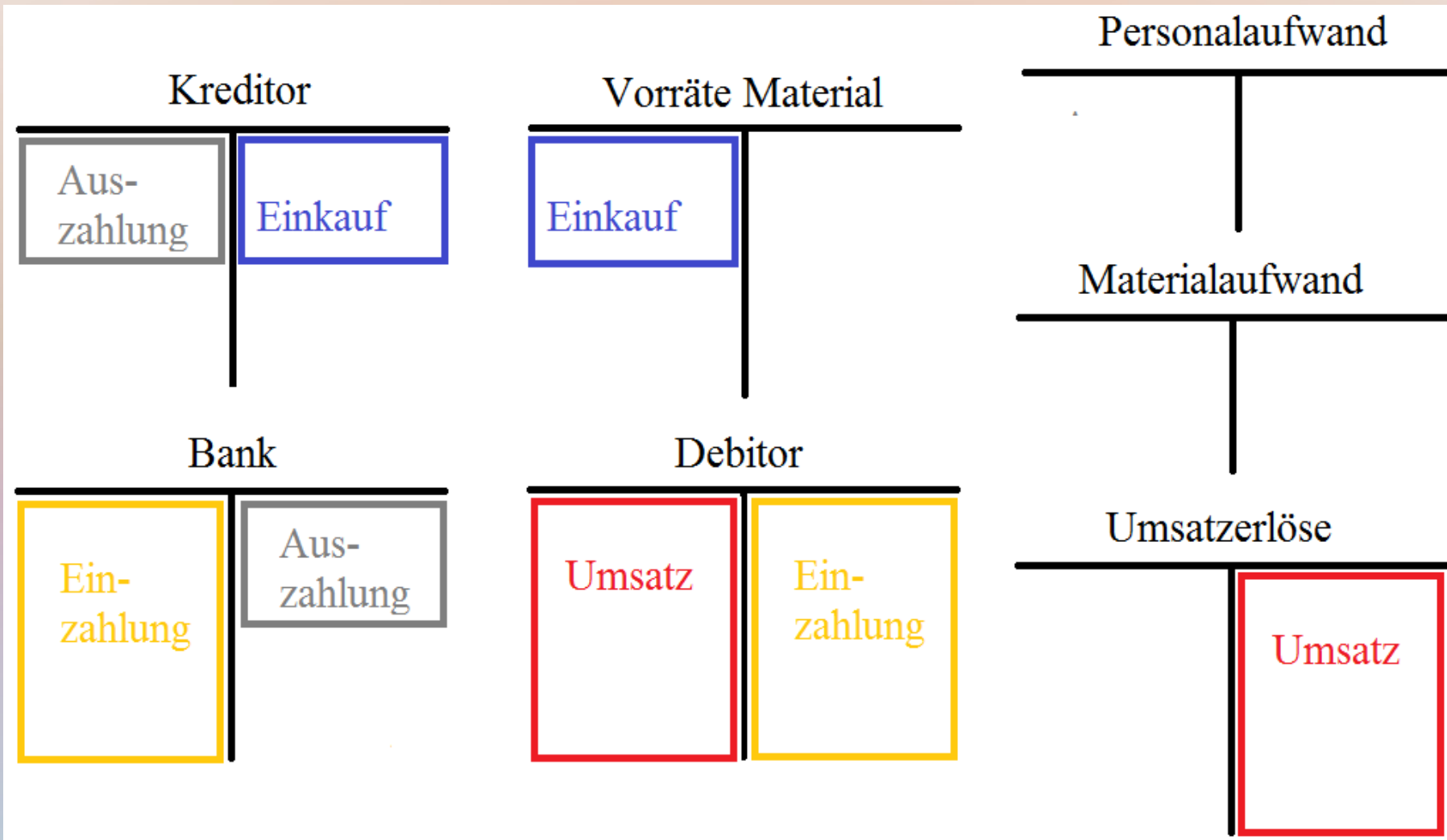
Debitor	9.520
an Umsatzerlöse	8.000
an Umsatzsteuer	1.520

- Inventur: Bestand ist 5.500 statt 5.800 €

Aufwand für bezogene Ware an Vorräte	5.800
Vorräte an Aufwand für bezogene Ware	5.500

Umsatzprozess in der Industrie

Konzept:

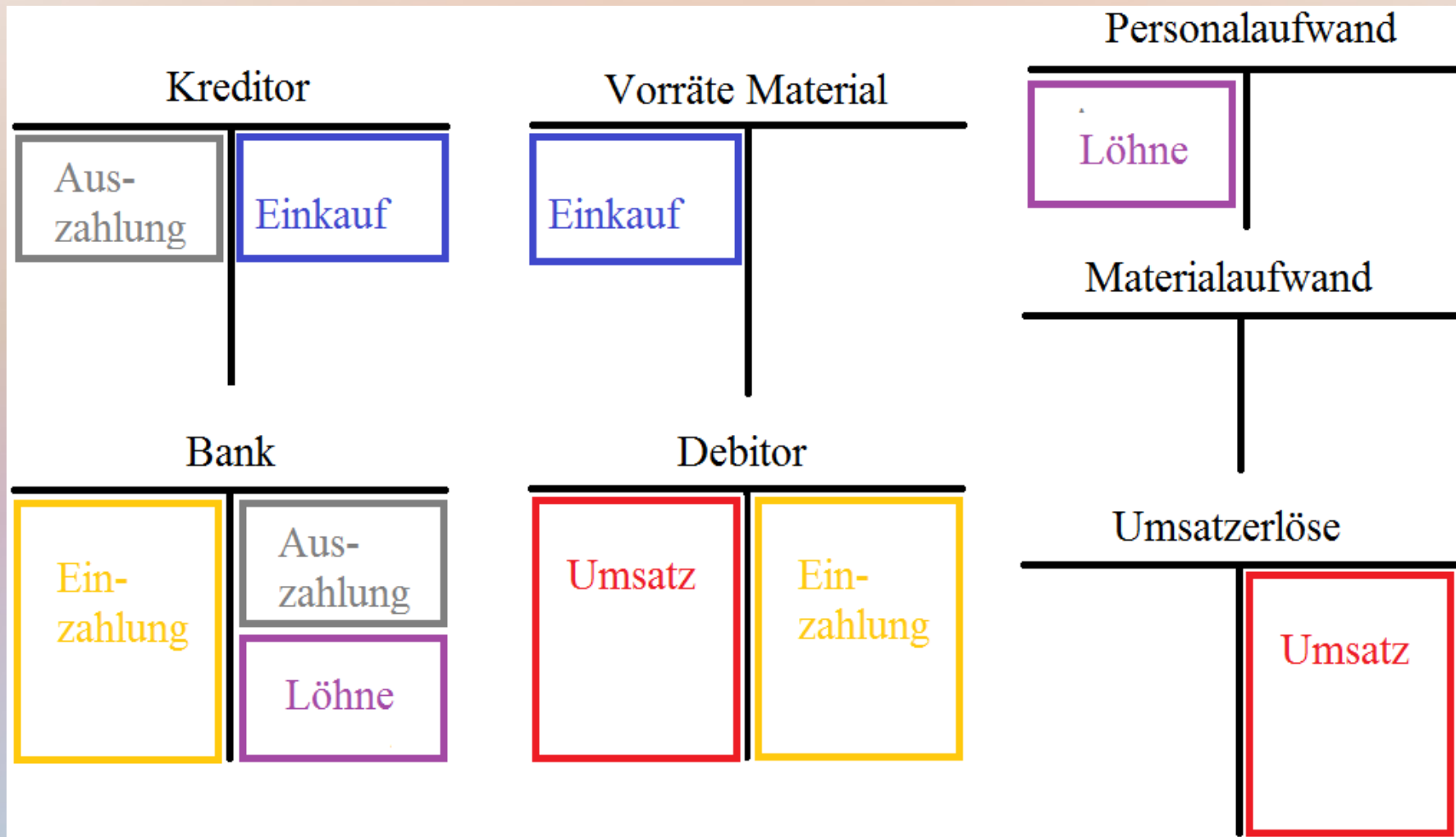


Buchungen

- Einkäufe und Verkäufe wie im Handel

Umsatzprozess in der Industrie

Konzept:

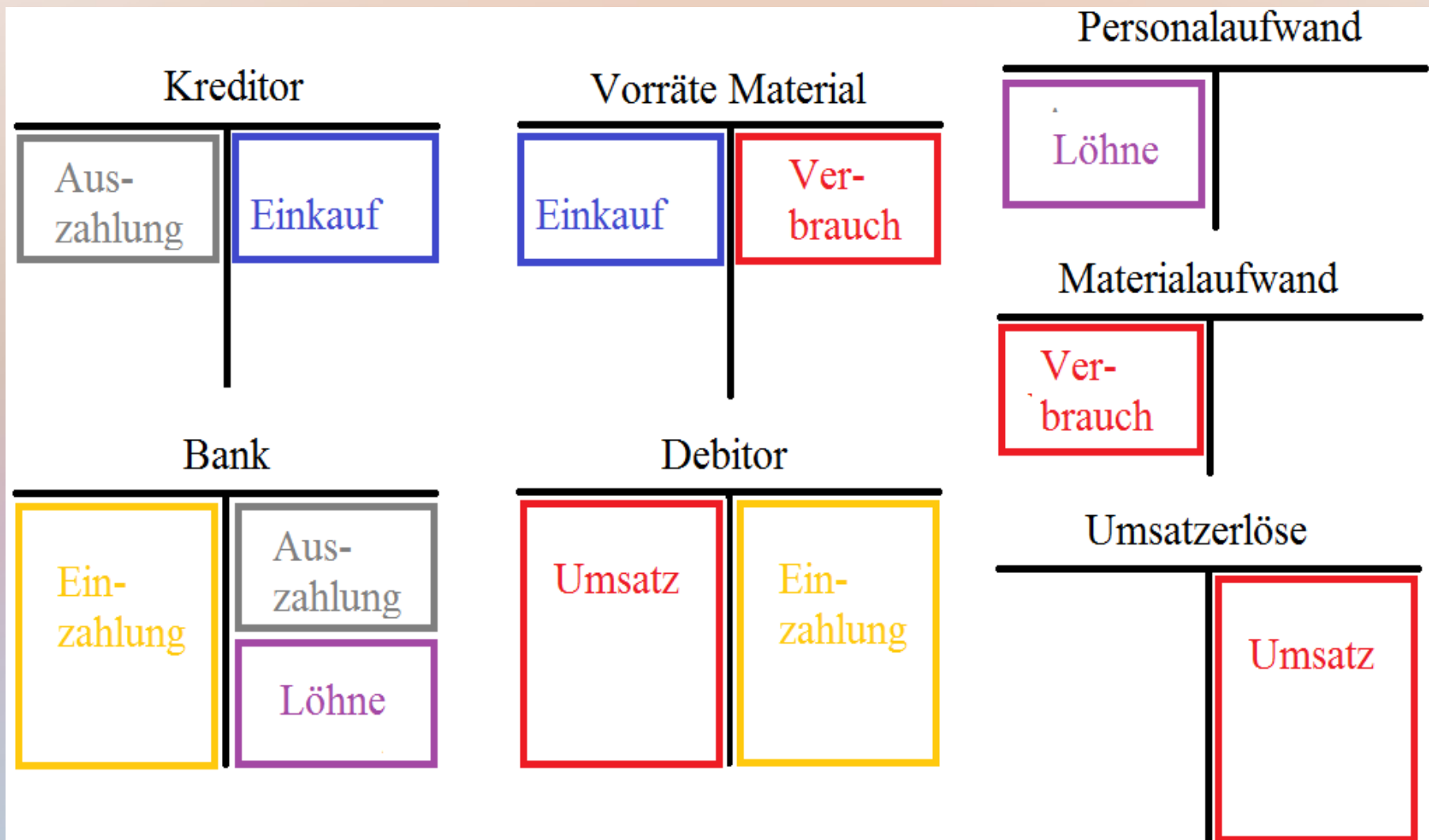


Buchungen

- Einkäufe und Verkäufe wie im Handel
- Löhne gehen in den Wert der Produkte ein; werden fast zeitgleich mit Lohnzahlung verbucht
- vereinfacht: Personalaufwand an Bank
- in der Praxis: Personalaufw. an Verrechn.konto
Verrechnungskonto an Bank

Umsatzprozess in der Industrie

Konzept:



Buchungen

- Einkäufe und Verkäufe wie im Handel
- Löhne gehen in den Wert der Produkte ein; werden fast zeitgleich mit Lohnzahlung verbucht
- vereinfacht: Personalaufwand an Bank
- in der Praxis: Personalaufw. an Verrechn.konto
Verrechnungskonto an Bank
- Materialaufwand mit Warenaufwand vergleichbar; wird aber lange vor dem Verkauf verbraucht

Beispiel

- Material eingekauft $500 + 19 \%$
- 80 % davon verbraucht
- Löhne gezahlt 300
- Produkte verkauft $1.000 + 19 \%$

auf T-Konten übertragen

Beispiel

Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand
a	595	a	500	
Bank		Debitor		Materialaufwand
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse
a	95			

Beispiel

<p>Kreditor</p> <hr/> <p>b 595 a 595</p> <hr/>	<p>Vorräte Material</p> <hr/> <p>a 500</p> <hr/>	<p>Personalaufwand</p> <hr/>
<p>Bank</p> <hr/> <p> b 595</p> <hr/>	<p>Debitor</p> <hr/>	<p>Materialaufwand</p> <hr/>
<p>Vorsteuer</p> <hr/> <p>a 95</p> <hr/>	<p>Umsatzsteuer</p> <hr/>	<p>Umsatzerlöse</p> <hr/>

Beispiel

Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand	
b	595	a	595	a	500
		c	400		
Bank		Debitor		Materialaufwand	
	b			c	400
	595				
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse	
a	95				

Beispiel

Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand	
b	595	a	595	a	500
		c	400	d	300
Bank		Debitor		Materialaufwand	
	b			c	400
	d				
	595				
	300				
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse	
a	95				

Beispiel

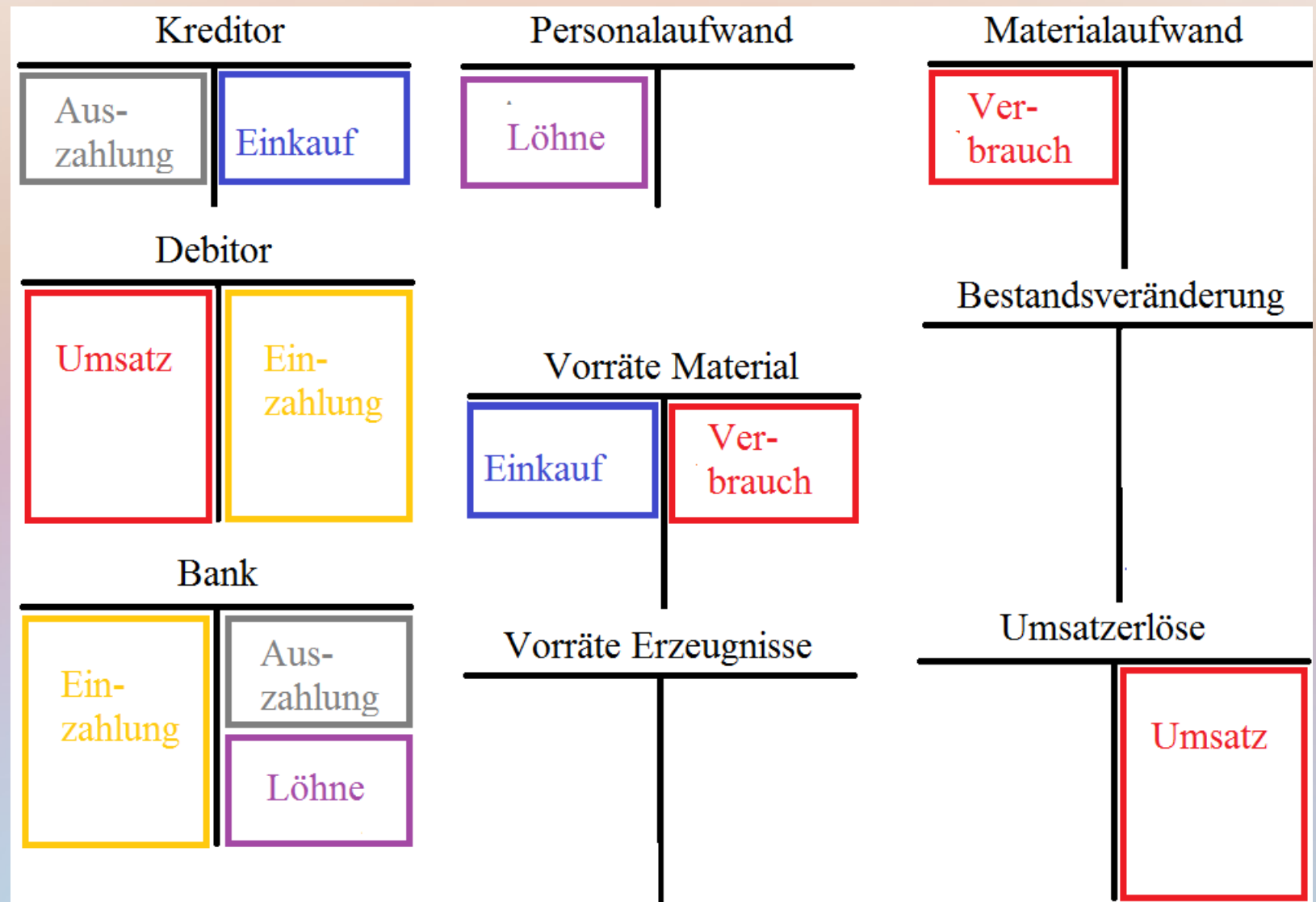
Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand		
b	595	a	595	a	500	
		c	400	d	300	
Bank		Debitor		Materialaufwand		
	b	595	g	1.190	c	400
	d	300				
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse		
a	95		g	190	g	1.000

Beispiel

Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand	
b	595	a	595	a	500
		c	400	d	300
Bank		Debitor		Materialaufwand	
h	1.190	b	595	c	400
		d	300		
		g	1.190		
		h	1.190		
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse	
a	95		g	g	1.000
			190		

Umsatzprozess in der Industrie

um Anfangsbestände erweitert:

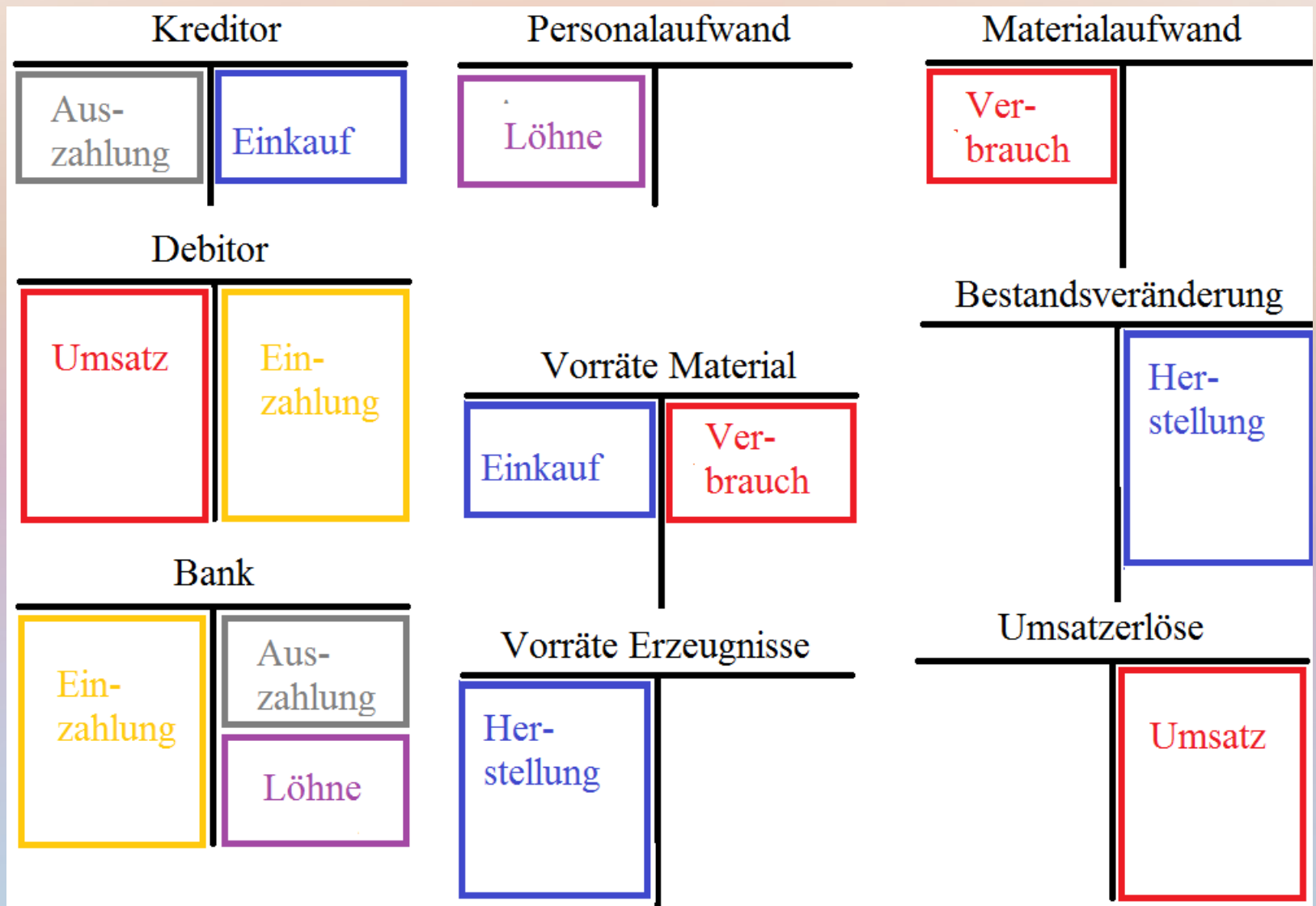


Verbuchung

- 2 Konten für Vorräte (Bilanz) an fertigen Erzeugnissen und Bestandsveränderungen (GuV) eingefügt

Umsatzprozess in der Industrie

um Anfangsbestände erweitert:

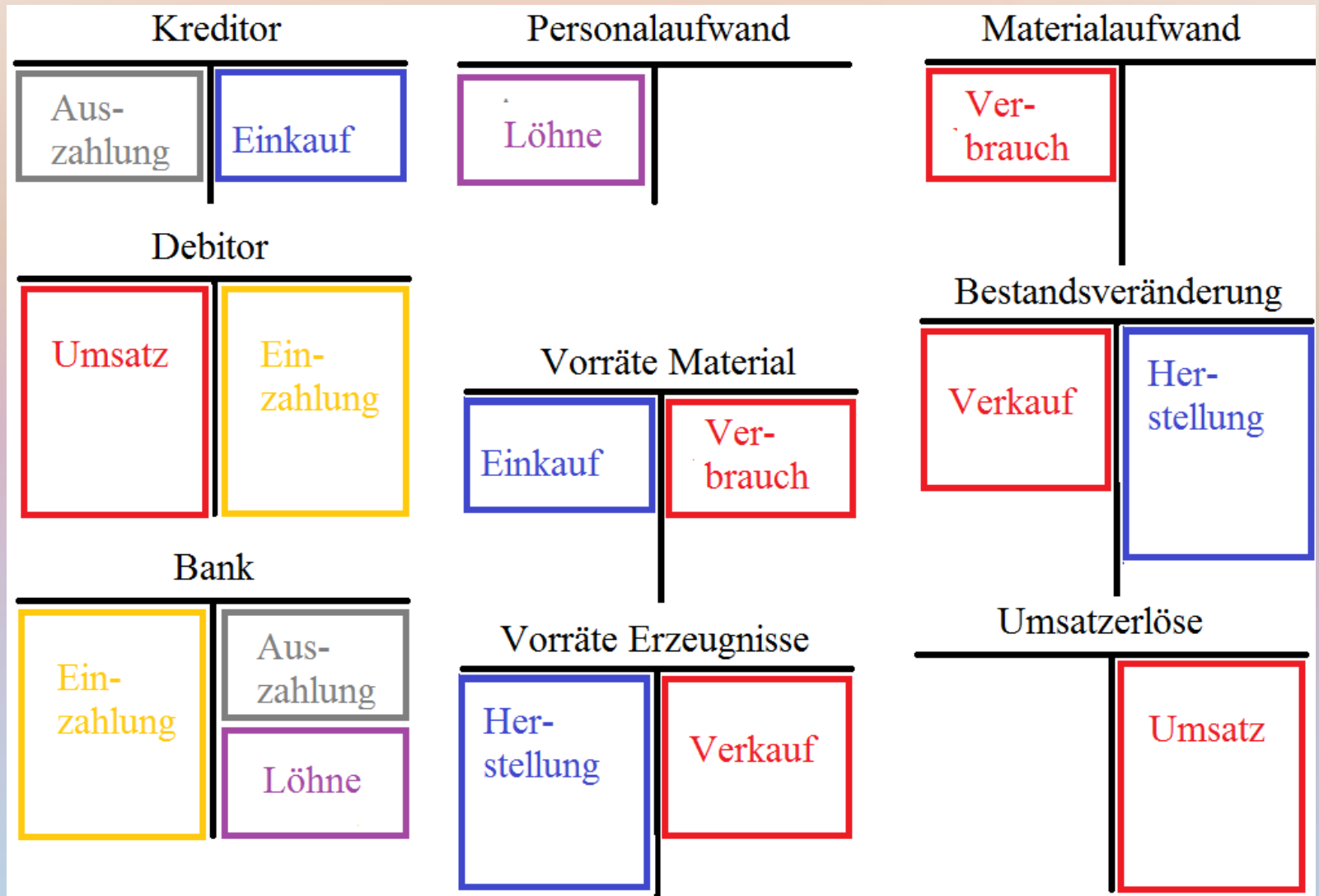


Verbuchung

- 2 Konten für Vorräte (Bilanz) an fertigen Erzeugnissen und Bestandsveränderungen (GuV) eingefügt
- Herstellung: Vorräte an Bestandsveränderung

Umsatzprozess in der Industrie

um Anfangsbestände erweitert:

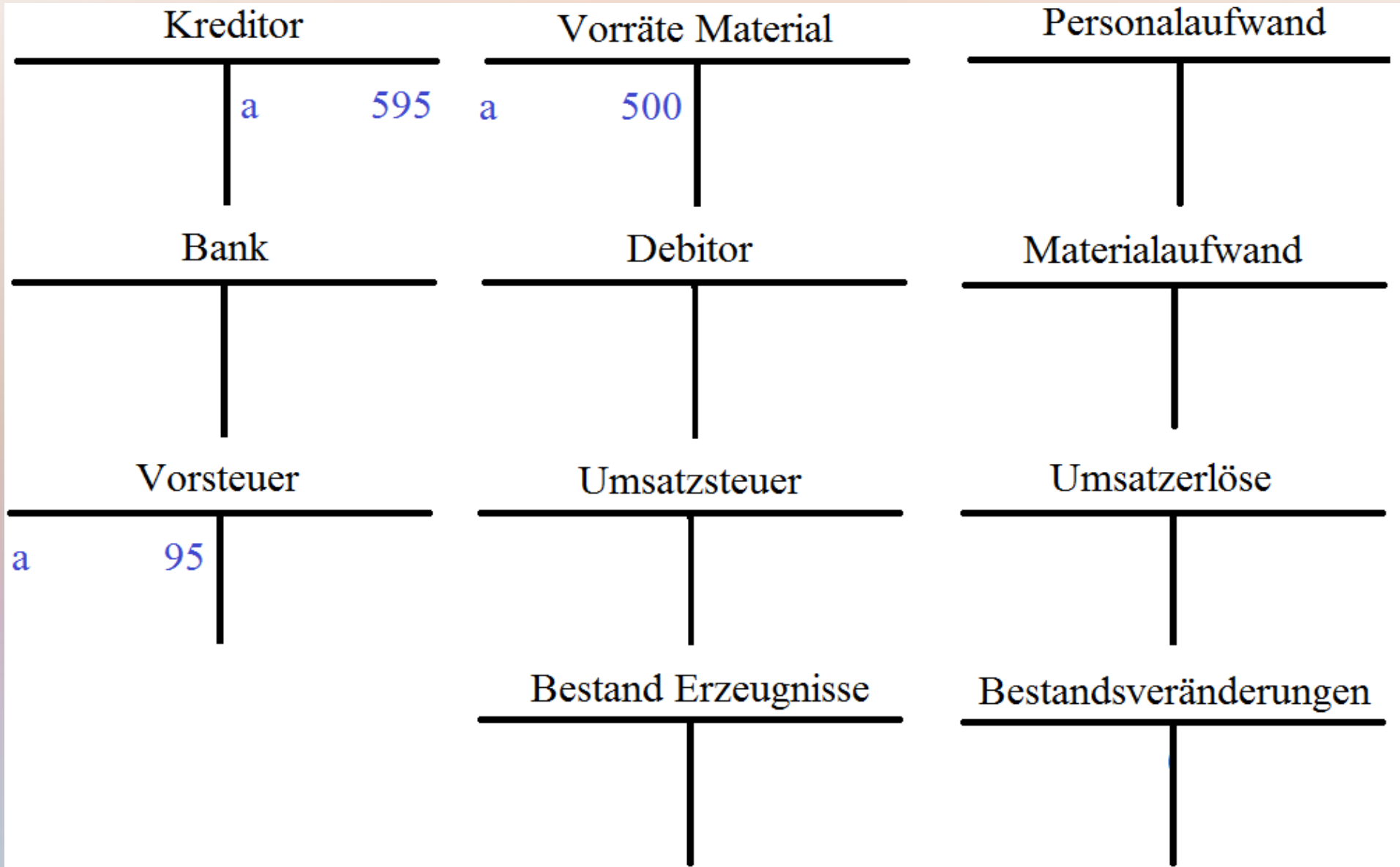


Verbuchung

- 2 Konten für Vorräte (Bilanz) an fertigen Erzeugnissen und Bestandsveränderungen (GuV) eingefügt
- Herstellung: Vorräte an Bestandsveränderung
- Verkauf: Bestandsveränderung an Vorräte

auf T-Konten übertragen

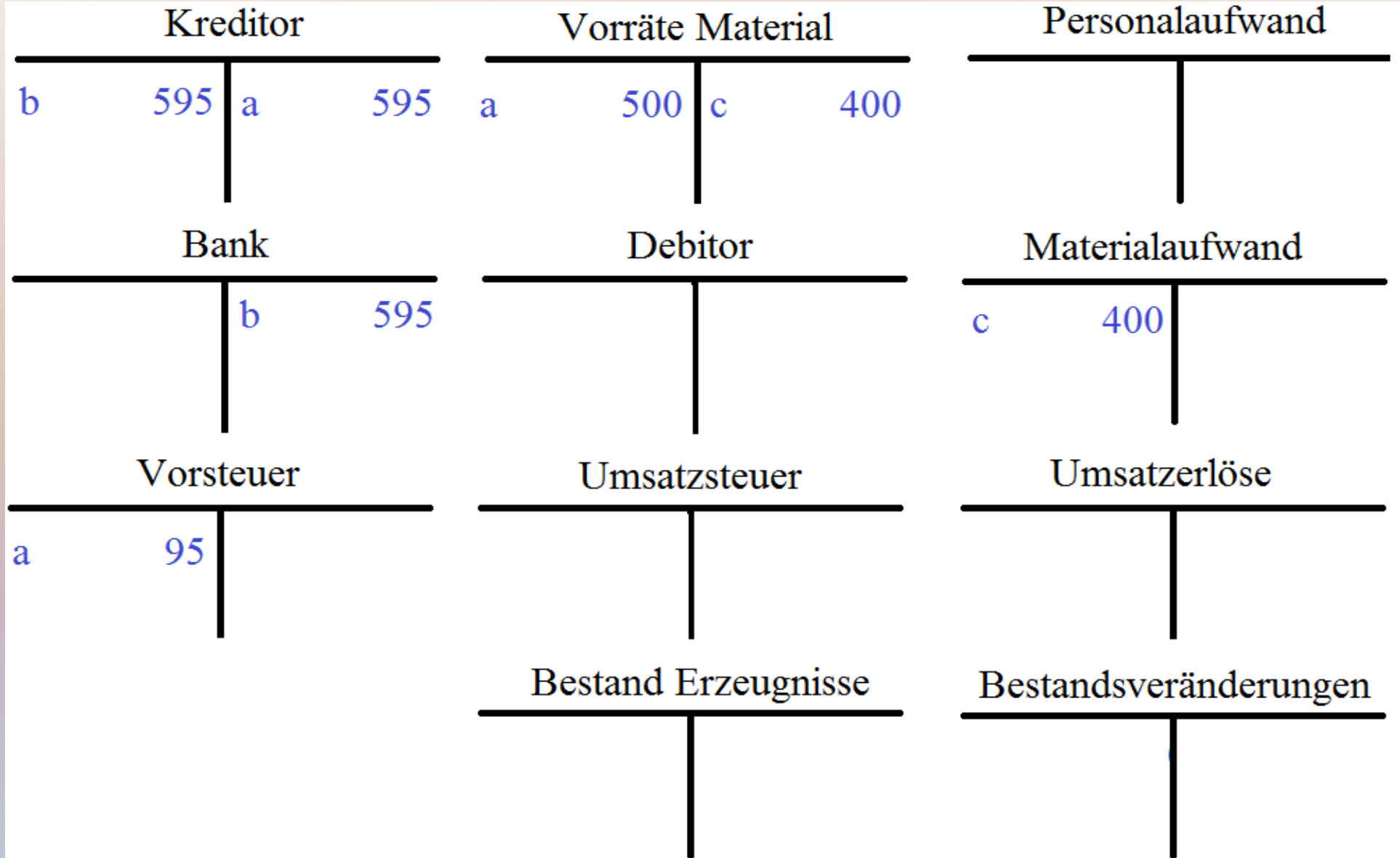
Beispiel



Beispiel

<table><tr><td colspan="2">Kreditor</td></tr><tr><td>b 595</td><td>a 595</td></tr></table>	Kreditor		b 595	a 595	<table><tr><td colspan="2">Vorräte Material</td></tr><tr><td>a 500</td><td></td></tr></table>	Vorräte Material		a 500		<table><tr><td colspan="2">Personalaufwand</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Personalaufwand			
Kreditor														
b 595	a 595													
Vorräte Material														
a 500														
Personalaufwand														
<table><tr><td colspan="2">Bank</td></tr><tr><td></td><td>b 595</td></tr></table>	Bank			b 595	<table><tr><td colspan="2">Debitor</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Debitor				<table><tr><td colspan="2">Materialaufwand</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Materialaufwand			
Bank														
	b 595													
Debitor														
Materialaufwand														
<table><tr><td colspan="2">Vorsteuer</td></tr><tr><td>a 95</td><td></td></tr></table>	Vorsteuer		a 95		<table><tr><td colspan="2">Umsatzsteuer</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Umsatzsteuer				<table><tr><td colspan="2">Umsatzerlöse</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Umsatzerlöse			
Vorsteuer														
a 95														
Umsatzsteuer														
Umsatzerlöse														
	<table><tr><td colspan="2">Bestand Erzeugnisse</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Bestand Erzeugnisse				<table><tr><td colspan="2">Bestandsveränderungen</td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>	Bestandsveränderungen							
Bestand Erzeugnisse														
Bestandsveränderungen														

Beispiel



Beispiel

Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand	
b	595	a	500	d	300
a	595	c	400		
Bank		Debitor		Materialaufwand	
	b			c	400
	d				
	595				
	300				
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse	
a	95				
		Bestand Erzeugnisse		Bestandsveränderungen	

Beispiel

Kreditor	
b	595
a	595

Vorräte Material	
a	500
c	400

Personalaufwand	
d	300

Bank	
	b 595
	d 300

Debitor	
---------	--

Materialaufwand	
c	400

Vorsteuer	
a	95

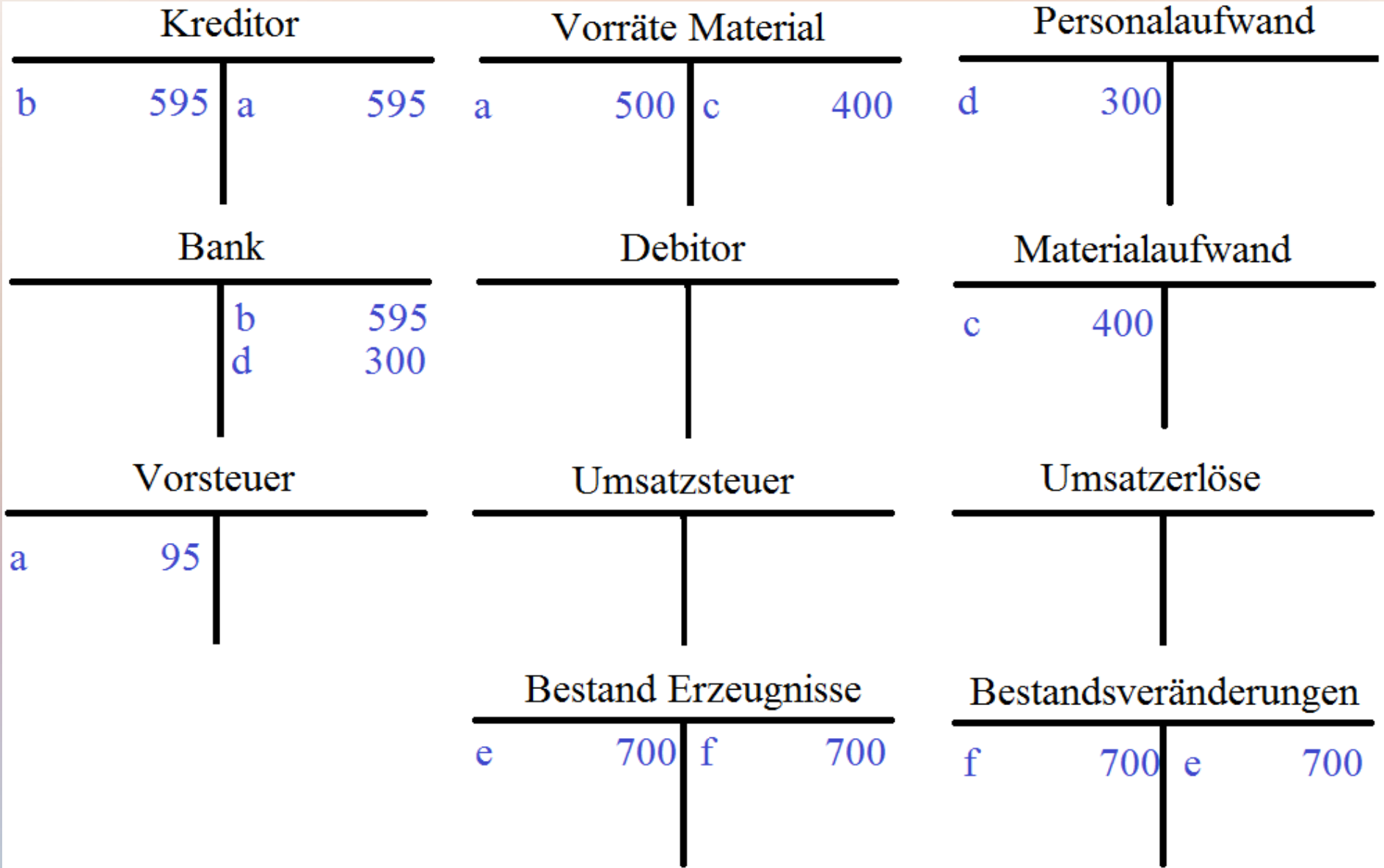
Umsatzsteuer	
--------------	--

Umsatzerlöse	
--------------	--

Bestand Erzeugnisse	
e	700

Bestandsveränderungen	
	e 700

Beispiel



Beispiel

Kreditor	
b	595
a	595

Vorräte Material	
a	500
c	400

Personalaufwand	
d	300

Bank	
	b
	595
	d
	300

Debitor	
g	1.190

Materialaufwand	
c	400

Vorsteuer	
a	95

Umsatzsteuer	
	g
	190

Umsatzerlöse	
	g
	1.000

Bestand Erzeugnisse	
e	700
f	700

Bestandsveränderungen	
f	700
e	700

Beispiel

Kreditor	
b	595
a	595

Vorräte Material	
a	500
c	400

Personalaufwand	
d	300

Bank	
h	1.190
b	595
d	300

Debitor	
g	1.190
h	1.190

Materialaufwand	
c	400

Vorsteuer	
a	95

Umsatzsteuer	
g	190

Umsatzerlöse	
g	1.000

Bestand Erzeugnisse	
e	700
f	700

Bestandsveränderungen	
f	700
e	700

Bestandsveränderungen aus der WaWi

- Buchungen e + f deuten den Wertschöpfungsprozess nur an

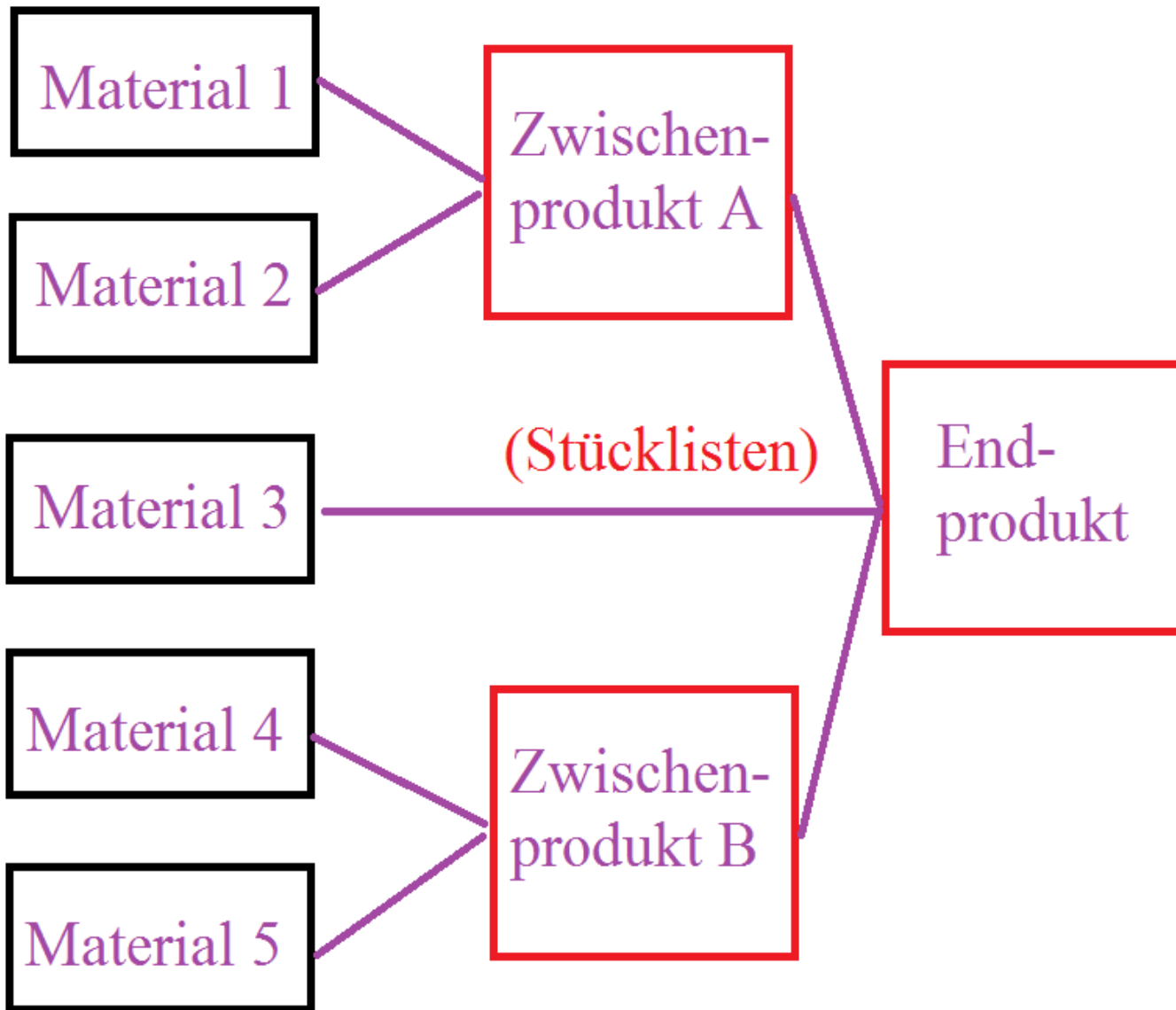
Bestandsveränderungen aus der WaWi

- Buchungen e + f deuten den Wertschöpfungsprozess nur an
- Steuerung über Art.-Nr. + Stücklisten in WaWi

Bestandsveränderungen aus der WaWi

- Buchungen e + f deuten den Wertschöpfungsprozess nur an
- Steuerung über Art.-Nr. + Stücklisten in WaWi
- separate Artikelnummern für Materialeinkauf, Zwischenprodukte und Endprodukte

Systematik der Stücklisten



Produktion
buchen:

- minus
Material
- plus
Zwischen-
produkte

Bestandsveränderungen aus der WaWi

- Buchungen e + f deuten den Wertschöpfungsprozess nur an
- Steuerung über Art.-Nr. + Stücklisten in WaWi
- separate Artikelnummern für Materialeinkauf, Zwischenprodukte und Endprodukte
- Stückliste definiert Input-Art-Nr. + Menge für die Herstellung von einem Output-Artikel

Bestandsveränderungen aus der WaWi

- Buchungen e + f deuten den Wertschöpfungsprozess nur an
- Steuerung über Art.-Nr. + Stücklisten in WaWi
- separate Artikelnummern für Materialeinkauf, Zwischenprodukte und Endprodukte
- Stückliste definiert Input-Art-Nr. + Menge für die Herstellung von einem Output-Artikel
- Arbeit + Energie = Input-Artikel, für die ein Minus-Bestand zugelassen wird; später Umbuchung von Gemeinkosten auf Einzelkosten

Bestandsveränderungen aus der WaWi

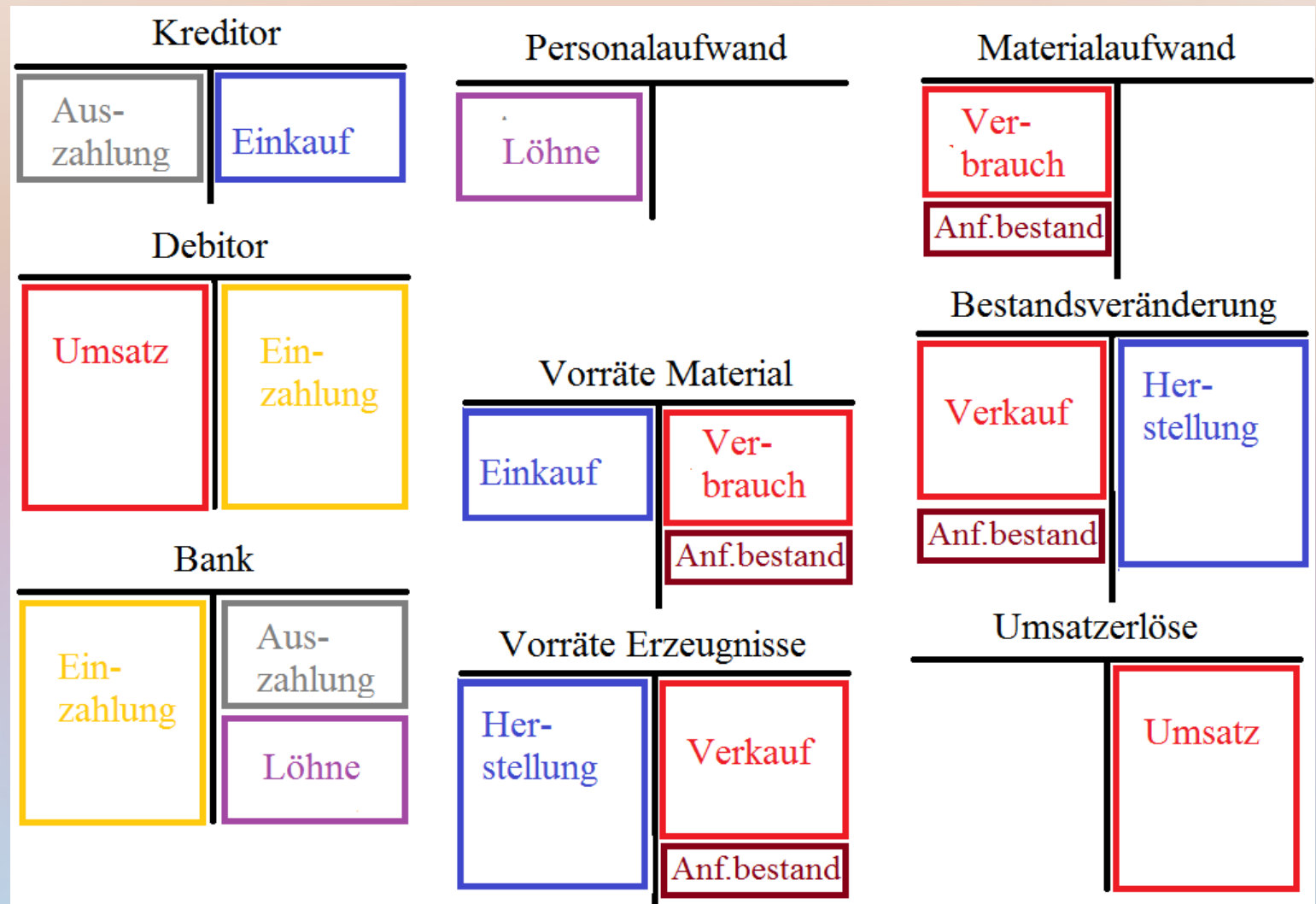
- Arbeit + Energie = Input-Artikel, für die ein Minus-Bestand zugelassen wird; später Umbuchung von Gemeinkosten auf Einzelkosten
- Einbuchung von Zwischen- und Endprodukten lt. Produktionsstatistik
=> automatische Ausbuchung von Input-Artikeln (Material, Arbeit, Energie, ggf. Zwischenprodukte)

Bestandsveränderungen aus der WaWi

- Arbeit + Energie = Input-Artikel, für die ein Minus-Bestand zugelassen wird; später Umbuchung von Gemeinkosten auf Einzelkosten
- Einbuchung von Zwischen- und Endprodukten lt. Produktionsstatistik
=> automatische Ausbuchung von Input-Artikeln (Material, Arbeit, Energie, ggf. Zwischenprodukte)
- Mengen aus WaWi \times hinterlegter Preis => FiBu

Umsatzprozess in der Industrie

um Anfangsbestände erweitert:



Verbuchung

- 2 Konten für Vorräte (Bilanz) an fertigen Erzeugnissen und Bestandsveränderungen (GuV) eingefügt
- Herstellung: Vorräte an Bestandsveränderung
- Verkauf: Bestandsveränderung an Vorräte
- Anfangsbestände am Jahresende umbuchen
Materialaufwand an Vorräte (Material)
Bestandsveränderungen an Vorräte (Fertigerzeugn.)
- Endbestände sollen übrigbleiben;
muss in der Praxis korrigiert werden

Beispiel

Inventur

- Material: AB 50 EB 150
- Erzeugnisse: AB 150 EB 150

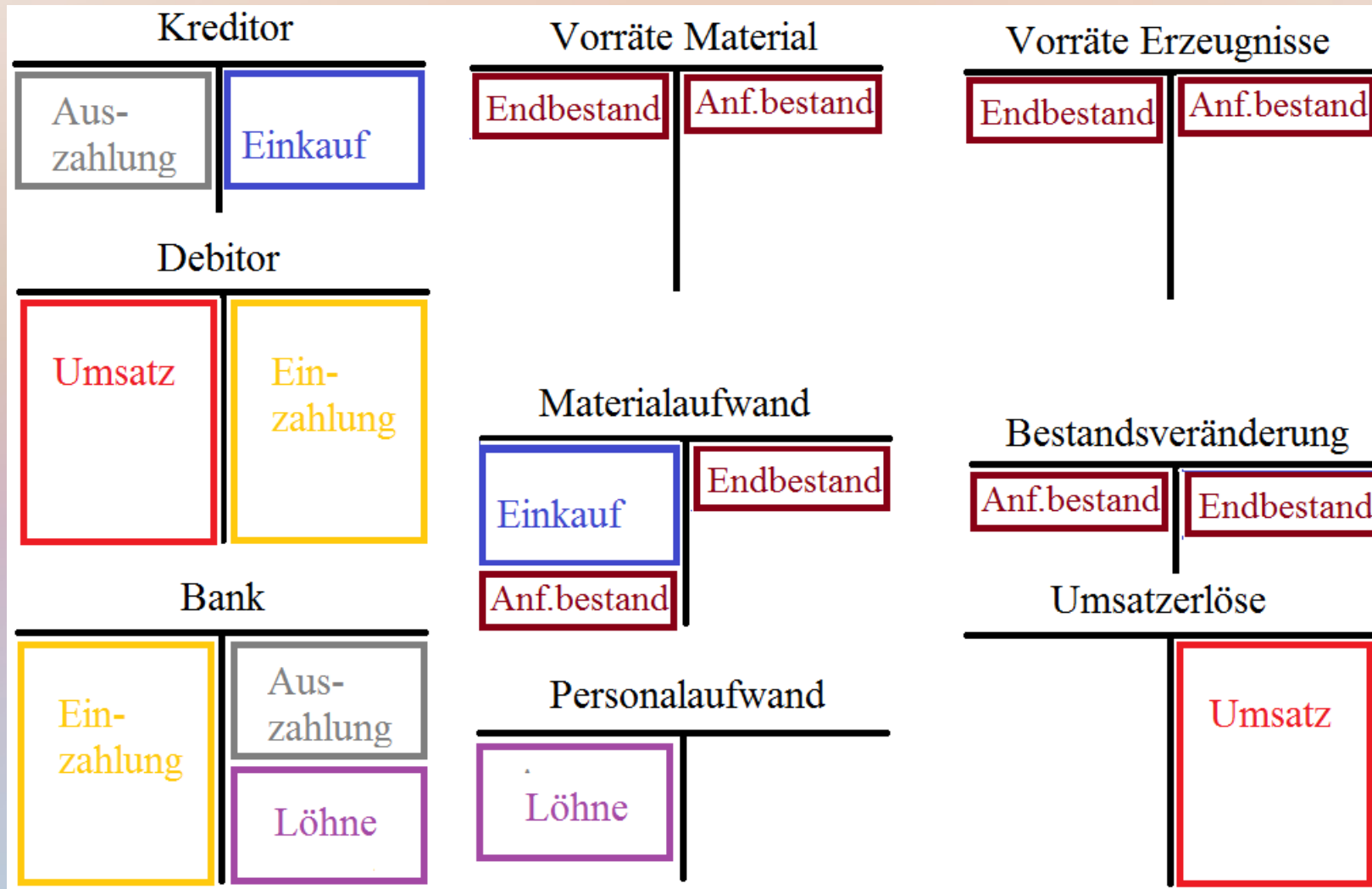
- Unter Berücksichtigung der gebuchten Bewegungen auf den Konten ergibt sich der Endbestand bereits. Eine Korrekturbuchung ist dann nicht erforderlich – in der Praxis eine seltene Ausnahme.

Beispiel

Kreditor				Vorräte Material				Personalaufwand	
b	595	a	595	AB	50	c	400	d	300
				a	500				
Bank				Debitor				Materialaufwand	
h	1.190	b	595	g	1.190	h	1.190	c	400
		d	300						
Vorsteuer				Umsatzsteuer				Umsatzerlöse	
a	95					g	190		
				Bestand Erzeugnisse				Bestandsveränderungen	
				AB	150	f	700	f	700
				e	700			e	700

Umsatzprozess in der Industrie

vereinfacht:



Beispiel: vereinfachte Buchung

Kreditor		Vorräte Material		Personalaufwand	
b	595	a	595	d	300
Bank		Debitor		Materialaufwand	
h	1.190	g	1.190	h	1.190
		b	595	a	500
		d	300		
Vorsteuer		Umsatzsteuer		Umsatzerlöse	
a	95			g	1.000
		g	190		
		Bestand Erzeugnisse		Bestandsveränderungen	

Verbuchung

- Materialeinkäufe über Materialeinkauf verbucht:
Materialaufwand + Vorsteuer an Kreditor
- Anfangsbestände am Jahresende umbuchen
Materialaufwand an Vorräte (Material)
Bestandsveränderungen an Vorräte (Fertigerzeugn.)
- Endbestände am Jahresende einbuchen
Vorräte (Material) an Materialaufwand
Vorräte (Fertigerzeugn.) an Bestandsveränderungen

Beispiel

Inventur

- Material: AB 50 EB 150
- Erzeugnisse: AB 100 EB 100

- Weil die laufenden Materialeinkäufe vereinfacht als Aufwand und keine Ergebnisse aus der laufenden Produktion verbucht gebucht wurden, ist eine Korrektur auf Grundlage der Inventur nötig.

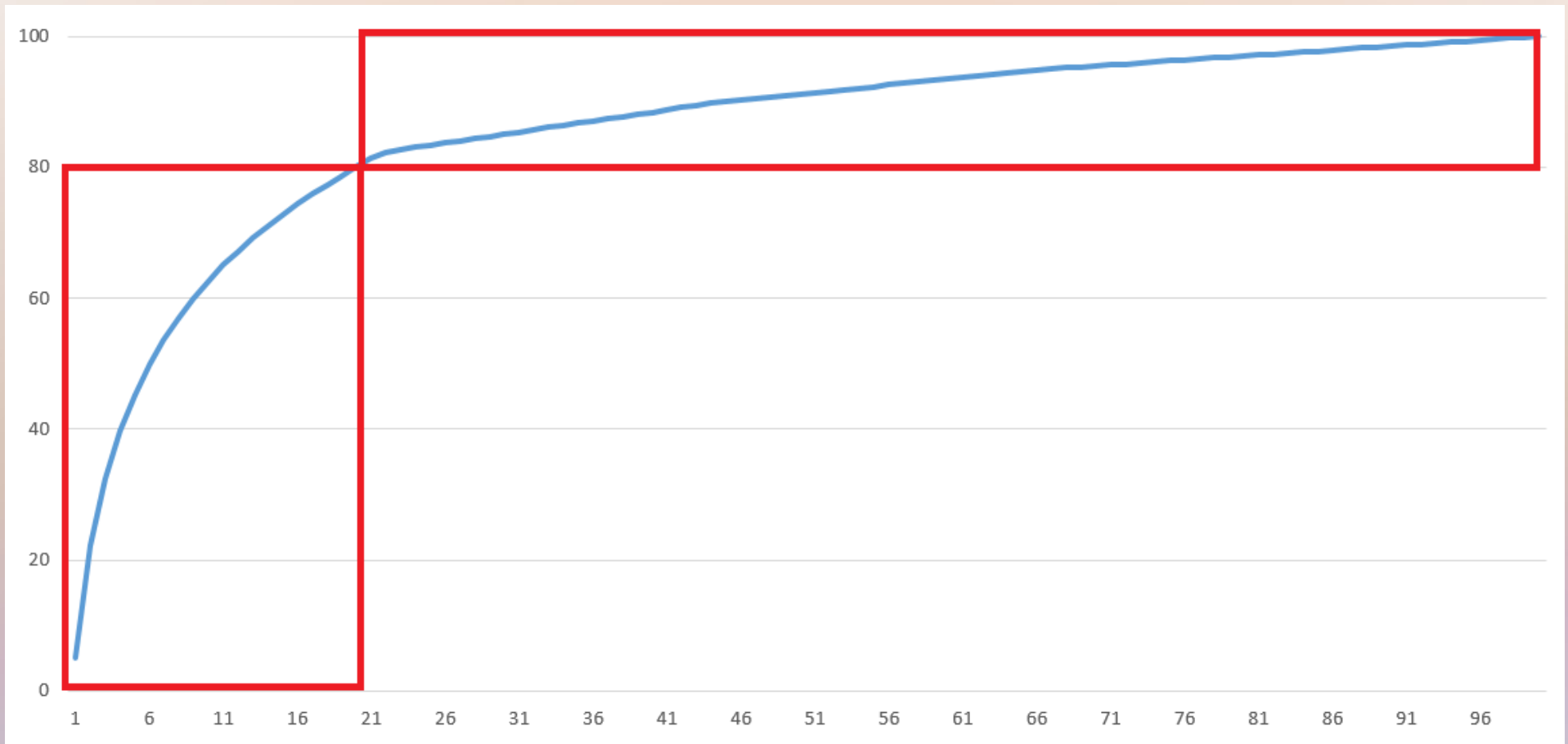
Beispiel

<table border="1"> <tr><th colspan="2">Kreditor</th></tr> <tr><td>b</td><td>595</td></tr> <tr><td>a</td><td>595</td></tr> </table>		Kreditor		b	595	a	595	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Vorräte Material</th></tr> <tr><td>AB</td><td>50</td></tr> <tr><td>EB</td><td>150</td></tr> </table>		Vorräte Material		AB	50	EB	150	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Personalaufwand</th></tr> <tr><td>d</td><td>300</td></tr> </table>		Personalaufwand		d	300						
Kreditor																											
b	595																										
a	595																										
Vorräte Material																											
AB	50																										
EB	150																										
Personalaufwand																											
d	300																										
<table border="1"> <tr><th colspan="2">Bank</th></tr> <tr><td>h</td><td>1.190</td></tr> <tr><td>b</td><td>595</td></tr> <tr><td>d</td><td>300</td></tr> </table>		Bank		h	1.190	b	595	d	300	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Debitor</th></tr> <tr><td>g</td><td>1.190</td></tr> <tr><td>h</td><td>1.190</td></tr> </table>		Debitor		g	1.190	h	1.190	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Materialaufwand</th></tr> <tr><td>a</td><td>500</td></tr> <tr><td>EB</td><td>150</td></tr> <tr><td>AB</td><td>50</td></tr> </table>		Materialaufwand		a	500	EB	150	AB	50
Bank																											
h	1.190																										
b	595																										
d	300																										
Debitor																											
g	1.190																										
h	1.190																										
Materialaufwand																											
a	500																										
EB	150																										
AB	50																										
<table border="1"> <tr><th colspan="2">Vorsteuer</th></tr> <tr><td>a</td><td>95</td></tr> </table>		Vorsteuer		a	95	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Umsatzsteuer</th></tr> <tr><td>g</td><td>190</td></tr> </table>		Umsatzsteuer		g	190	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Umsatzerlöse</th></tr> <tr><td>g</td><td>1.000</td></tr> </table>		Umsatzerlöse		g	1.000										
Vorsteuer																											
a	95																										
Umsatzsteuer																											
g	190																										
Umsatzerlöse																											
g	1.000																										
		<table border="1"> <tr><th colspan="2">Bestand Erzeugnisse</th></tr> <tr><td>AB</td><td>100</td></tr> <tr><td>EB</td><td>100</td></tr> </table>		Bestand Erzeugnisse		AB	100	EB	100	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Bestandsveränderungen</th></tr> <tr><td>AB</td><td>100</td></tr> <tr><td>EB</td><td>100</td></tr> </table>		Bestandsveränderungen		AB	100	EB	100										
Bestand Erzeugnisse																											
AB	100																										
EB	100																										
Bestandsveränderungen																											
AB	100																										
EB	100																										

genau oder vereinfacht?

- Gesetz des abnehmenden Grenzertrags

Pareto-Optimum

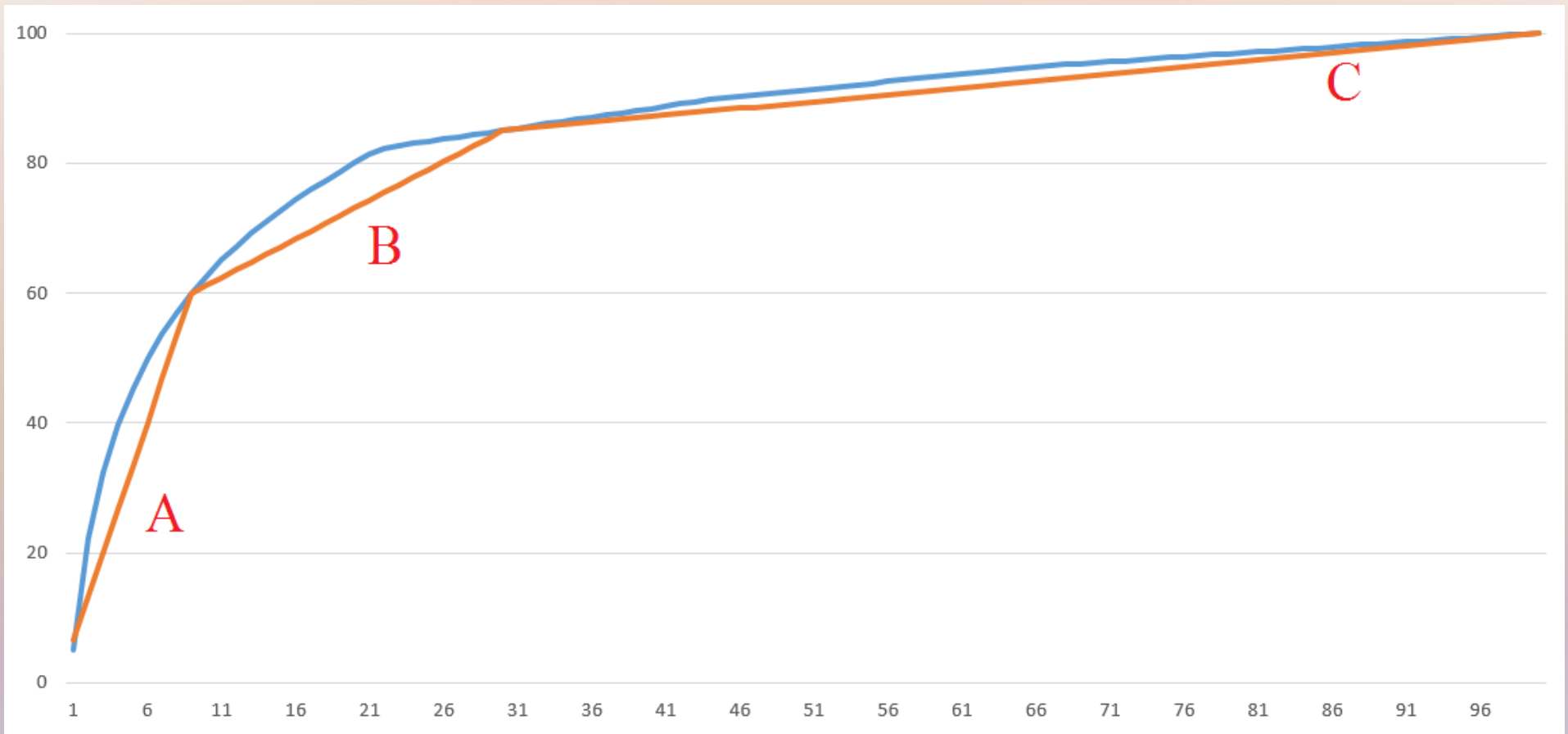


80:20-Optimum: mit 20 % des Aufwands kann 80 % des Erfolgs organisiert werden

genau oder vereinfacht?

- Gesetz des abnehmenden Grenzertrags
- ABC-Analyse:
- A-Güter = genau
- C-Güter = vereinfacht

ABC-Analyse



A: 9 % \Rightarrow 60 % B: 30 % \Rightarrow 85 % C: 100 % \Rightarrow 100 %
+ 21 % + 25 % + 70 % + 15 %

genau oder vereinfacht?

- Gesetz des abnehmenden Grenzertrags
- ABC-Analyse:
 - A-Güter = genau
 - C-Güter = vereinfacht
- genaue Erfassung \Rightarrow Kostenträgererfassung
- vereinfachte Erfassung \Rightarrow maximal Kostenstellen möglich

Weitere Beispiele

- Materialverbrauch genaue Erfassung
- Materialverbrauch vereinfachte Erfassung
- Materialeinkauf vereinfachte Erfassung
- Materialeinkauf genaue Erfassung

Weitere Beispiele

- Materialverbrauch genaue Erfassung
Materialaufwand an Vorräte
- Materialverbrauch vereinfachte Erfassung
- Materialeinkauf vereinfachte Erfassung
- Materialeinkauf genaue Erfassung

Weitere Beispiele

- Materialverbrauch genaue Erfassung
Materialaufwand an Vorräte
- Materialverbrauch vereinfachte Erfassung
(keine Buchung)
- Materialeinkauf vereinfachte Erfassung
- Materialeinkauf genaue Erfassung

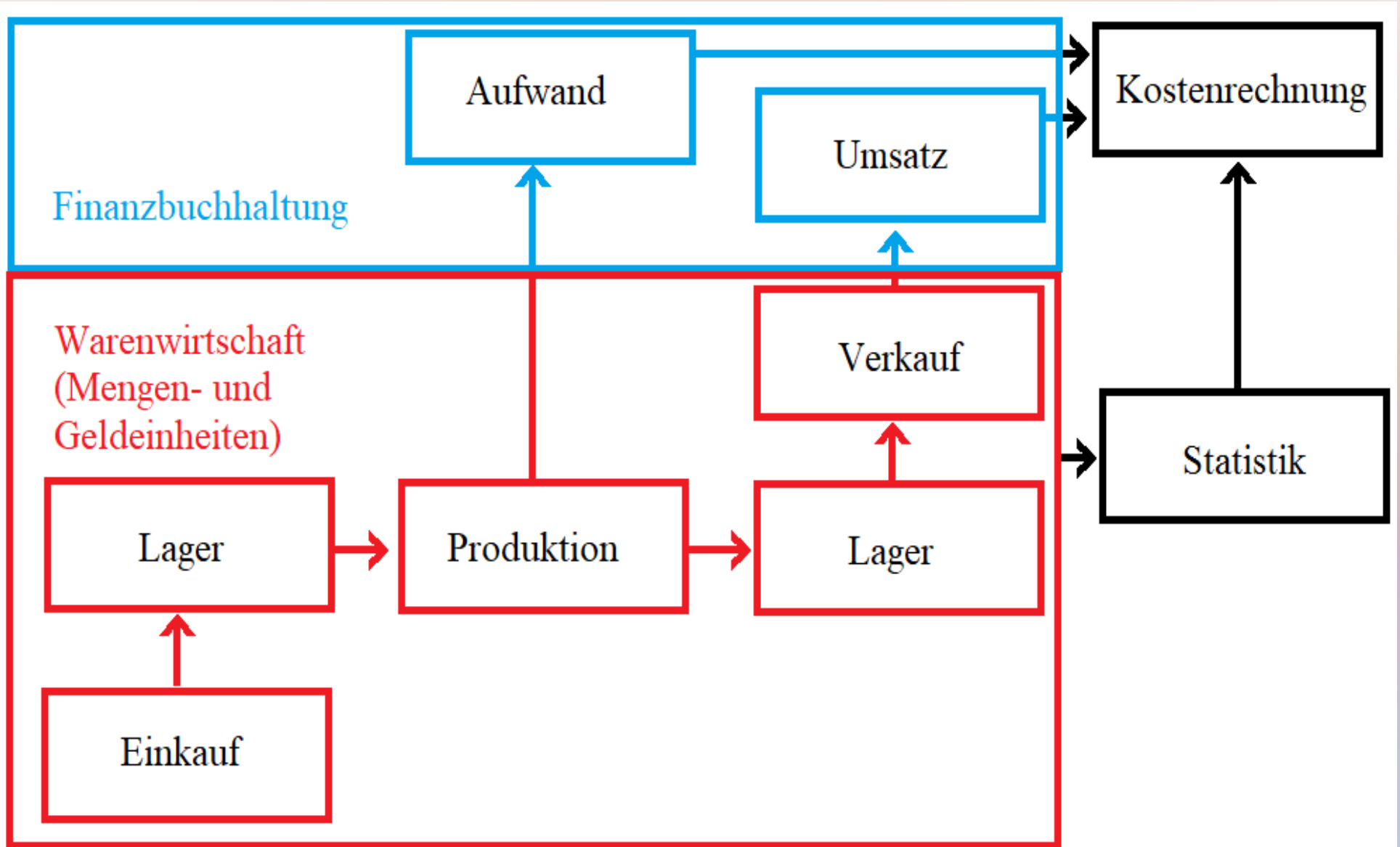
Weitere Beispiele

- Materialverbrauch genaue Erfassung
Materialaufwand an Vorräte
- Materialverbrauch vereinfachte Erfassung
(keine Buchung)
- Materialeinkauf vereinfachte Erfassung
Materialaufwand
Vorsteuer an Kreditor
- Materialeinkauf genaue Erfassung

Weitere Beispiele

- Materialverbrauch genaue Erfassung
Materialaufwand an Vorräte
- Materialverbrauch vereinfachte Erfassung
(keine Buchung)
- Materialeinkauf vereinfachte Erfassung
Materialaufwand
Vorsteuer an Kreditor
- Materialeinkauf genaue Erfassung
Vorräte
Vorsteuer an Kreditor

WaWi => FiBu => KoRe



WaWi => FiBu

- Stücklisten, Arbeit und Energie
- Anfangsbestand und Einkäufe
- Produktionsprogramm
- Bewertung der Stücklisten

Stücklisten, Arbeit und Energie

- jedes Produkt benötigt Arbeit, Energie und Material
- für fertige Erzeugnisse und Fertigungsmaterial werden eigene Artikelnummern vergeben

		<u>Arbeit</u>	0,35 je Minute
		<u>Energie</u>	0,38 je kWh
	<u>Stücklisten</u>		
	<u>Art. Nr. VK</u>	<u>Art. Nr. EK</u>	<u>Menge</u>
	202101	101123	5 <u>Stück</u>
	202101	101156	6 <u>Stück</u>
	202101	101189	7 <u>Stück</u>
	202101	<u>Arbeit</u>	60 Minuten
	202101	<u>Energie</u>	30 kWh
	202202	101134	5 <u>Stück</u>
	202202	101167	6 <u>Stück</u>
	202202	101200	7 <u>Stück</u>
	202202	<u>Arbeit</u>	75 Minuten
	202202	<u>Energie</u>	36 kWh
	202303	101145	5 <u>Stück</u>
	202303	101178	6 <u>Stück</u>
	202303	101211	7 <u>Stück</u>
	202303	<u>Arbeit</u>	90 Minuten
	202303	<u>Energie</u>	45 kWh

Anfangsbestand und Einkäufe

Art. Nr.	Abf.bestand	Betrag	Zugang	Menge	Betrag
101123	100	490,00	10/03/23	2.550	12.750,00
101134	110	594,00	20/03/23	2.200	12.100,00
101145	120	768,00	10/03/23	2.750	17.875,00
101156	130	962,00	20/03/23	2.950	22.125,00
101167	140	1.176,00	10/03/23	2.700	22.950,00
101178	150	1.410,00	20/03/23	3.250	30.875,00
101189	160	1.664,00	10/03/23	3.400	35.700,00
101200	170	1.938,00	20/03/23	3.000	34.500,00
101211	180	2.232,00	10/03/23	3.800	47.500,00

Es gab zwei Einkäufe im Monat, bei denen verschiedene Materialien geliefert wurden.

Produktionsprogramm

- Das Produktionsprogramm besteht aus
500 Stück der Art.-Nr. 202 101,
450 Stück der Art.-Nr. 202 202 und
550 Stück der Art.-Nr. 202 303

Produktionsprogramm

- Das Produktionsprogramm besteht aus
500 Stück der Art.-Nr. 202 101,
450 Stück der Art.-Nr. 202 202 und
550 Stück der Art.-Nr. 202 303
- Zur Ermittlung der Herstellungskosten der fertiggestellten Erzeugnisse werden auf den Materialeinsatz 10 % Materialgemeinkosten und auf die Arbeit 300 % Fertigungsgemeinkosten aufgeschlagen.

Produktionsprogramm

- Das Produktionsprogramm besteht aus
500 Stück der Art.-Nr. 202 101,
450 Stück der Art.-Nr. 202 202 und
550 Stück der Art.-Nr. 202 303
- Zur Ermittlung der Herstellungskosten der fertiggestellten Erzeugnisse werden auf den Materialeinsatz 10 % Materialgemeinkosten und auf die Arbeit 300 % Fertigungsgemeinkosten aufgeschlagen.
- Der mengenmäßige Input sowie die Endbestände des Fertigungsmaterials sind zu ermitteln und zu bewerten.

Bewertung der Stücklisten

- Die Preise von Arbeit und Energie sind bekannt.
- Das Material kann mit dem Wert aus dem Anfangsbestand angesetzt werden. Die Einkäufe finden erst im Monat statt.

Art. Nr. VK	Art. Nr. EK	Menge	Betrag
202101	101123	5 Stück	
202101	101156	6 Stück	
202101	101189	7 Stück	
202101	Arbeit	60 Minuten	
202101	Energie	30 kWh	
202202	101134	5 Stück	
202202	101167	6 Stück	
202202	101200	7 Stück	
202202	Arbeit	75 Minuten	
202202	Energie	36 kWh	
202303	101145	5 Stück	
202303	101178	6 Stück	
202303	101211	7 Stück	
202303	Arbeit	90 Minuten	
202303	Energie	45 kWh	

Bewertung der Stücklisten

- Die Preise von Arbeit und Energie sind bekannt.
- Das Material kann mit dem Wert aus dem Anfangsbestand angesetzt werden. Die Einkäufe finden erst im Monat statt.

Art. Nr. VK	Art. Nr. EK	Menge		
202101	101123	5	<u>Stück</u>	24,50
202101	101156	6	<u>Stück</u>	44,40
202101	101189	7	<u>Stück</u>	72,80
202101	<u>Arbeit</u>	60	Minuten	21,00
202101	<u>Energie</u>	30	<u>kWh</u>	11,40
202202	101134	5	<u>Stück</u>	27,00
202202	101167	6	<u>Stück</u>	50,40
202202	101200	7	<u>Stück</u>	79,80
202202	<u>Arbeit</u>	75	Minuten	26,25
202202	<u>Energie</u>	36	<u>kWh</u>	13,68
202303	101145	5	<u>Stück</u>	32,00
202303	101178	6	<u>Stück</u>	56,40
202303	101211	7	<u>Stück</u>	86,80
202303	<u>Arbeit</u>	90	Minuten	31,50
202303	<u>Energie</u>	45	<u>kWh</u>	17,10

WaWi => FiBu

- Stücklisten, Arbeit und Energie
- Anfangsbestand und Einkäufe
- Produktionsprogramm
- Bewertung der Stücklisten
- Herstellungskosten
- Verbrauch und Bestände
- Buchung der Einkäufe
- Verbuchung des Aufwandes

Herstellungskosten

- Die Materialeinzelkosten ergeben sich aus der Summe des Materials der Stückliste, multipliziert mit der produzierten Menge.
- Bei Arbeit und Energie wird vergleichbar vorgegangen.
- Die Gemeinkosten werden auf Material und Arbeit aufgeschlagen.

<u>Produktion</u>								
<u>Art. Nr. VK</u>	<u>Menge</u>	Material	Material-GK	Arbeit	Fertig.-GK	Energie	Herstellungskosten	
202101	500		10,00%		300,00%			
202202	450							
202303	550							

Herstellungskosten

- Die Materialeinzelkosten ergeben sich aus der Summe des Materials der Stückliste, multipliziert mit der produzierten Menge.
- Bei Arbeit und Energie wird vergleichbar vorgegangen.
- Die Gemeinkosten werden auf Material und Arbeit aufgeschlagen.

Art. Nr. VK	Menge	Material	10,00% Material-GK	Arbeit	300,00% Fertig.-GK	Energie	Herstellungskosten
202101	500	70.850,00	7.085,00	10.500,00	31.500,00	5.700,00	125.635,00
202202	450	70.740,00	7.074,00	11.812,50	35.437,50	6.156,00	131.220,00
202303	550	96.360,00	9.636,00	17.325,00	51.975,00	9.405,00	184.701,00

Verbrauch und Bestände

Der Verbrauch ergibt sich aus „Produktion · Stückliste“, der Endbestand aus „Anfangsbestand + Einkauf - Verbrauch“.

<u>Verbrauch</u>		<u>Endbestand</u>		<u>Kosten</u>	<u>Bestände</u>	
101123						
101134						
101145						
101156						
101167						
101178						
101189						
101200						
101211						
<u>Arbeit</u>						
<u>Energie</u>						

Verbrauch und Bestände

Der Verbrauch ergibt sich aus „Produktion · Stückliste, der Endbestand aus
„Anfangsbestand + Einkauf - Verbrauch“.

	<u>Verbrauch</u>	<u>Endbestand</u>	<u>Kosten</u>	<u>Bestände</u>	
101123	2.500	150	12.490,00	750,00	
101134	2.250	60	12.364,00	330,00	
101145	2.750	120	17.863,00	780,00	
101156	3.000	80	22.487,00	600,00	
101167	2.700	140	22.936,00	1.190,00	
101178	3.300	100	31.335,00	950,00	
101189	3.500	60	36.734,00	630,00	
101200	3.150	20	36.208,00	230,00	
101211	3.850	130	48.107,00	1.625,00	
<u>Arbeit</u>	113.250		39.637,50		
<u>Energie</u>	33.300		12.654,00		

Verbrauch und Bestände

- Der Endbestand wird aus dem Einkauf bewertet, die Kosten ergeben sich aus
„Anfangsbestand + Einkauf - Endbestand“.

	<u>Verbrauch</u>	<u>Endbestand</u>	<u>Kosten</u>	<u>Bestände</u>
101123	2.500	150	12.490,00	750,00
101134	2.250	60	12.364,00	330,00
101145	2.750	120	17.863,00	780,00
101156	3.000	80	22.487,00	600,00
101167	2.700	140	22.936,00	1.190,00
101178	3.300	100	31.335,00	950,00
101189	3.500	60	36.734,00	630,00
101200	3.150	20	36.208,00	230,00
101211	3.850	130	48.107,00	1.625,00
<u>Arbeit</u>	113.250		39.637,50	
<u>Energie</u>	33.300		12.654,00	

Buchung der Einkäufe

Die Einkaufsrechnungen müssen sofort verbucht werden, ggf. per Datenübertragung aus der Warenwirtschaft

	<u>Vorräte</u>	<u>Vorsteuer</u>	<u>an Kreditor</u>
10/03/23	12.750,00	2.422,50	15.172,50
20/03/23	12.100,00	2.299,00	14.399,00
10/03/23	17.875,00	3.396,25	21.271,25
20/03/23	22.125,00	4.203,75	26.328,75
10/03/23	22.950,00	4.360,50	27.310,50
20/03/23	30.875,00	5.866,25	36.741,25
10/03/23	35.700,00	6.783,00	42.483,00
20/03/23	34.500,00	6.555,00	41.055,00
10/03/23	47.500,00	9.025,00	56.525,00

Verbuchung der Produktion

- Die Produktion kann täglich, wöchentlich oder monatlich verbucht werden.
- Die Buchungssätze können als Datei erzeugt werden.
- In der Warenwirtschaft müssen die Bestände (Mengeneinheiten) stets aktuell sein.

bei monatlicher
Verbuchung:

Vorräte fertiger
Erzeugnissen

an Bestands-
veränderungen

202101	125.635,00	
202202	131.220,00	
202303	184.701,00	

Verbuchung des Aufwandes

Gleiches (per Datenübergabe, täglich, wöchentlich oder monatlich) gilt auch für den Aufwand. Die Buchungssätze sind (bei monatlicher Buchung):

	<u>Materialaufwand an Vorräte (Material)</u>		
101123	12.230,00		
101134	12.628,00		
101145	17.851,00		
101156	22.849,00		
101167	22.922,00		
101178	31.795,00		
101189	37.768,00		
101200	37.916,00		
101211	48.714,00	<u>Einzelkosten an Gemeinkosten</u>	
Arbeit		39.637,50	
Energie		12.654,00	

Bezugskosten

§ 255 Abs. 1 HGB:

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen, die dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können, sind abzusetzen.

Bezugskosten

- Transportkosten:
entfallen auf alle Waren aus dem Transport
- gleichgültig, ob Transportkostenpauschale in der Rechnung oder gesonderte Rechnung

Bezugskosten

- Transportkosten:
entfallen auf alle Waren aus dem Transport
- gleichgültig, ob Transportkostenpauschale in der Rechnung oder gesonderte Rechnung
- Was ist einzeln?
Verteilung auf Rechnungspositionen?
Volumen? Gewicht? Wert?
- Konto im Materialaufwand?

Bezugskosten

- Transportkosten:
entfallen auf alle Waren aus dem Transport
- gleichgültig, ob Transportkostenpauschale in der Rechnung oder gesonderte Rechnung
- Was ist einzeln?
Verteilung auf Rechnungspositionen?
Volumen? Gewicht? Wert?
- Konto im Materialaufwand?
- Bezugskosten
Vorsteuer an Kreditor

Bezugskosten

- Was ist einzeln?
Verteilung auf Rechnungspositionen?
Volumen? Gewicht? Wert?
- Konto im Materialaufwand?
- Bezugskosten (ohne Kostenträger)
Vorsteuer an Kreditor
- Verzerrung, wenn Transport einiger Güter hohe Kosten verursacht (z.B. TK-Ware); betriebliches Interesse an Verteilung in der WaWi

erhaltene Skonti

- Anschaffungspreisminderung i.S.d. § 255 HGB
- einzeln zurechenbar (Transportkosten auch?)

erhaltene Skonti

- Anschaffungspreisminderung i.S.d. § 255 HGB
- einzeln zurechenbar
- z.B. als Anreiz für Lastschriftverfahren
- Buchung des Zahlungs- statt Rechnungsbetrags

erhaltene Boni

- Anschaffungspreisminderung i.S.d. § 255 HGB
- einzeln zurechenbar

erhaltene Boni

- Anschaffungspreisminderung i.S.d. § 255 HGB
- einzeln zurechenbar
- Nachträglich bei Umsatzmarke
- Nachlass mit gestaffeltem Prozentsatz

erhaltene Boni

- Anschaffungspreisminderung i.S.d. § 255 HGB
- einzeln zurechenbar
- Nachträglich bei Umsatzmarke
- Nachlass mit gestaffeltem Prozentsatz
- Korrektur einzelner Einkäufe unmöglich
 - => Konto als Minus-Aufwand
 - => nur Vorräte in Bilanz mindern

bezogene Leistungen

- Orientierung an Aufträgen und Produkten

bezogene Leistungen

- Orientierung an Aufträgen und Produkten
- Outsourcing
- eingekaufte Planungsleistungen

bezogene Leistungen

- Orientierung an Aufträgen und Produkten
- Outsourcing
- eingekaufte Planungsleistungen
- tendenziell Einzelkosten = Kostenträger oder Kostenträgergruppe kann definiert werden

bezogene Leistungen

- Orientierung an Aufträgen und Produkten
- Outsourcing
- eingekaufte Planungsleistungen
- tendenziell Einzelkosten = Kostenträger oder Kostenträgergruppe kann definiert werden
- meistens nicht über WaWi verwaltet

Entsorgungsleistungen

- Produktionsrückstände
- Kundenbezug, z.B. Altreifen, Altöl, Batterien, ...

Umsätze

- Die Umsätze werden aus den erstellten Rechnungen per Faktura-Schnittstelle aus der Auftragsabrechnung (= „Fakturierung“) automatisch verbucht.
- Hier gilt der Buchungssatz:

	Debitor
	an Umsatzerlöse
	an Umsatzsteuer

Umsätze

- Die Umsätze werden aus den erstellten Rechnungen per Faktura-Schnittstelle aus der Auftragsabrechnung (= „Fakturierung“) automatisch verbucht.
- Hier gilt der Buchungssatz:

	Debitor
	an Umsatzerlöse
	an Umsatzsteuer
- Erlöskonto und Steuersatz müssen in den Artikelstammdaten hinterlegt sein. Ob ein steuerfreier Exportumsatz bzw. innergemeinschaftl. Lieferung vorliegen kann, ergibt sich aus der Lieferadresse des Debitoren.

Umsätze

- Die Verbuchung sollte schon wegen der Zahlungseingänge täglich erfolgen.
- Bei Gutschriften gilt der umgekehrte Buchungssatz:

per Umsatzerlöse
per Umsatzsteuer
an Debitor
- Gutschriften können bei Rücksendungen oder Beanstandungen der Kunden nötig werden.

Skonti und Boni

- Skonto = Abzug für frühe Zahlung
- Buchung bei der Zahlung
- kein weiterer Beleg
- Bonus = nachträgliche Rückvergütung für die Erreichung eines bestimmten Umsatzes
- Buchung meistens am Jahresende
- gemeinsam: als negativen Umsatz buchen, ggf. auf Korrekturkonten
- Umsatzerlöse
Umsatzsteuer an Debitor

Skonti und Boni

- gemeinsam: als negativen Umsatz buchen, ggf. auf Korrekturkonten
- Umsatzerlöse
Umsatzsteuer an Debitor

oder
- Kundenskonti
Umsatzsteuer an Debitor

oder
- gewährte Boni
Umsatzsteuer an Debitor

Umsatz und Verbrauchsteuer

Steuer ist Teil des Preises; auch des Umsatzes?

Umsatz und Verbrauchsteuer

Beispiel:

Umsatz und Verbrauchsteuer

Beispiel:

... mit Verbrauchsteuer

• Umsätze	1.000
• Materialaufw.	- 285
• Personalaufw.	- 285
• Abschreibung	- 285
• Sonstiges	- 285
• Gewinn v. St.	20
• Steuern	- 5
• Gew. n. Steuer	15

• Umsatz	2.000
• Materialaufw.	- 285
• Personalaufw.	- 285
• Abschreibung	- 285
• Sonstiges	- 285
• Gew. v. Steuer	1.020
• Steuer	- 1.005
• Gewinn n. St.	15

Umsatz und Verbrauchsteuer

- kann nicht sein!
- Verbrauchsteuer ist in der Gewinn- und Verlustrechnung offen von den Umsätzen abzusetzen

Umsatz und Verbrauchsteuer

- kann nicht sein!
- Verbrauchsteuer ist in der Gewinn- und Verlustrechnung offen von den Umsätzen abzusetzen
- vor Hersteller oder Importeur als negativer Umsatz zu buchen (= in den Konten der Umsatzerlöse)
- Umsatzsteuer auf die versteuerten Umsätze

Pflaschenpfand

- steuerpflichtiger Umsatz (19 %) beim Verkauf der Flaschen

Pflaschenpfand

- steuerpflichtiger Umsatz (19 %) beim Verkauf der Flaschen
- Minus-Umsatz mit Steuerkorrektur bei Einlösung
- Ausgleich an Clearing-Stelle

Pflaschenpfand

- steuerpflichtiger Umsatz (19 %) beim Verkauf der Flaschen
- Minus-Umsatz mit Steuerkorrektur bei Einlösung
- Ausgleich an Clearing-Stelle

- Bilanztechnisch bei DATEV: Umsatzerlöse
- richtiger:
durchlaufender Posten in den Verbindlichkeiten
(erhaltene Anzahlungen)

Buchung: Pflaschenpfand

- Verkauf der Flaschen
- Rückgabe der Flaschen
- Ausgleich an Clearing-Stelle

Buchung: Pflaschenpfand

- Verkauf der Flaschen

Kasse

an durchlaufende Posten
an Umsatzsteuer

- Rückgabe der Flaschen

- Ausgleich an Clearing-Stelle

Buchung: Pflaschenpfand

- Verkauf der Flaschen

Kasse

an durchlaufende Posten

an Umsatzsteuer

- Rückgabe der Flaschen

durchlaufende Posten

an Kasse

Umsatzsteuer

- Ausgleich an Clearing-Stelle

Buchung: Pflaschenpfand

- Verkauf der Flaschen

Kasse

an durchlaufende Posten
an Umsatzsteuer

- Rückgabe der Flaschen

durchlaufende Posten an Kasse
Umsatzsteuer

- Ausgleich an Clearing-Stelle

durchlaufende Posten

Vorsteuer

an Bank oder

Bank

an durchlaufende Posten
an Umsatzsteuer

Buchung des Zahlungseingangs

- Soll-Buchungen auf Bankkonto kopieren
- Verwendungszweck auf Nummern untersuchen
- Kunden-Nr., Rechnungs-Nr. und Datum isolieren

Buchung des Zahlungseingangs

- Soll-Buchungen auf Bankkonto kopieren
- Verwendungszweck auf Nummern untersuchen
- Kunden-Nr., Rechnungs-Nr. und Datum isolieren
- Offene-Posten-Datei auf Übereinstimmung mit Betrag durchsuchen
- Rest ggf. manuell klären
- Buchungssatz: Bank an Debitor

Buchungen für Wareneinsatz

- bei gekaufter Ware:
Aufw. f. bezogene Ware
an Vorräte
- bei produzierter Ware:
Bestandsveränderungen
an Vorräte

Buchungen für Wareneinsatz

- bei gekaufter Ware:
Aufw. f. bezogene Ware
an Vorräte
- Vorstufe = Kauf
Vorräte
an Kreditor
- bei produzierter Ware:
Bestandsveränderungen
an Vorräte
- Vorstufe = Produktion
Vorräte
an Bestandsveränder.

Buchungen für Wareneinsatz

- bei gekaufter Ware:
Aufw. f. bezogene Ware
an Vorräte
- Vorstufe = Kauf
Vorräte
an Kreditor
- Bewertung mit
Anschaffungskosten
- bei produzierter Ware:
Bestandsveränderungen
an Vorräte
- Vorstufe = Produktion
Vorräte
an Bestandsveränder.
- Bewertung mit
Herstellungskosten

In der Praxis unterjährig häufig Festwert in WaWi
hinterlegt; bei Inventur korrigiert

Bar-Umsätze

- Definition: Zahlung sofort

Bar-Umsätze

- Definition: Zahlung sofort

- Bezahlung mit Bargeld:

Kasse

an Umsatzerlöse

an Umsatzsteuer

Manipulations-

gesichertes Kassen-

system vorgeschrieben

Bar-Umsätze

- Definition: Zahlung sofort
- Bezahlung mit Bargeld:
 - Kasse
 - an Umsatzerlöse
 - an Umsatzsteuer
 - Manipulations-
gesichertes Kassensystem vorgeschrieben
- Bezahlung mit Karte:
 - Verrechnungskonto
 - an Umsatzerlöse
 - an Umsatzsteuer
 - Geld kommt erst
ein paar Tage später
aufs Konto, abzgl.
Provision

Bar-Umsätze

- Definition: Zahlung sofort
- Bezahlung mit Bargeld:
 - Kasse
 - an Umsatzerlöse
 - an Umsatzsteuer
 - Manipulations-
gesichertes Kassensystem vorgeschrieben
- Bezahlung mit Karte:
 - Verrechnungskonto
 - an Umsatzerlöse
 - an Umsatzsteuer
 - Geld kommt erst
ein paar Tage später
aufs Konto, abzgl.
Provision
- Umsatzkonto + USt.-Code im Kassensystem hinterlegt

Zahlung per SEPA-Lastschrift

- bei relevanten Debitoren Mahnsperre setzen
- offene Rechnungen im Zeitraum aufrufen
- ggf. Skonto abziehen

Zahlung per SEPA-Lastschrift

- bei relevanten Debitoren Mahnsperre setzen
- offene Rechnungen im Zeitraum aufrufen
- ggf. Skonto abziehen
- Auftrag zum Bankeinzug erteilen
- Rechnungen als bezahlt markieren
- Automatisch verbuchen: Bank an Debitor

Karten-Umsätze



- „Kassenschnitt“ täglich

- zusätzliche Kosten:
SIM-Karte +
Verbindungsentgelte

Karten-Umsätze



- „Kassenschnitt“ täglich
- Gutschrift mit Angabe Prov.-Netto + Steuer im Verwendungszweck per Bank per Kosten per Vorsteuer an Kreditkartenverr.
- zusätzliche Kosten:
SIM-Karte +
Verbindungsentgelte

Karten-Umsätze



- „Kassenschnitt“ täglich
- Gutschrift mit Angabe Prov.-Netto + Steuer im Verwendungszweck per Bank per Kosten per Vorsteuer an Kreditkartenverr.
- aus Zahlung errechnen und buchen, Abrechn. kommt 1 x monatlich.
- zusätzliche Kosten: SIM-Karte + Verbindungsentgelte

Umsätze mit Vorkasse

- Zahlung:
Bank
an Erhalt. Anzahlungen
(als kreditorische
Debitoren)
- Umsatz:
erhaltene Anzahlungen
an Umsatzerlöse
an Umsatzsteuer

Umsätze mit Vorkasse

- Zahlung:
Bank
an Erhalt. Anzahlungen
(als kreditorische
Debitoren)
- Umsatz:
erhaltene Anzahlungen
an Umsatzerlöse
an Umsatzsteuer
- gesondertes Debitoren-
Sammelkonto in den
Verbindlichkeiten